

GEMEINDEBLATT

Buckow und Umgebung

Alt-Buckow

EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BERLIN

58. Jahrgang • Oktober / November 2024



06.10. Erntedank
Gottesdienst, 9.30 Uhr



Reformationstag
31.10., 18.00 Uhr
Festgottesdienst



11. November
Martinstag



Alt-Buckower Adventsmarkt

Samstag, 30. November

Andacht 13.30 Uhr
Eröffnung 14.00 Uhr





Fromm

Gerlinger Str. 4 • 12353 Berlin • Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr



Sie finden uns in der Gerlinger Str. 4

Mollnerweg

Ringslebenstraße

Bushaltestelle M44/172/743
Ringslebenstr./Buckower Damm

Groß-
ziethen ▼



Jetzt mit Postbank-Automat

Wir ♥ Lebensmittel.

FERNSEH • VIDEO • HAUSGERÄTE • REPARATUR
ELEKTROSERVICE • DVB-T • SAT • Telecom • PC

SP:HEKO



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 14 Uhr

www.sp-heko.de

Ihr ServicePartner
Inh.: Andreas Pfeiffer

Eigene Werkstatt für
LCD & Plasma TV
Installation und Einstellservice
für „fast“ alle Geräte.

Gern führen wir auch Kleinstreparaturen

☎ 030 - 604 29 39 ^{aus.}

Buckower Damm 199 • 12349 Berlin-Buckow



Die Dorfkirchengemeinde von Berlin-Alt-Buckow

Konservativ – Fortschrittlich – Sozial Im Glauben verbunden



Die Sommerferien 2024 sind zu Ende, das neue Schuljahr 2024/2025 hat begonnen und wir erleben die letzten Monate des Jahres.

Nach einem fröhlichen und erfolgreichen Kinder-, Herbst- und Trachtenfest und einem erlebnisreichen 2. Seniorensommerfest der Seniorenvertretung Neukölln, jeweils am 14. September, bereiten wir uns nun auf die nächsten Veranstaltungen vor:

- das Erntedankfest mit unserem Superintendenten Dr. Christian Nottmeier am 06. Oktober
- unsere Oktoberfahrt nach Leipzig am 16. Oktober
- den Reformationsfestgottesdienst und anschließender Gemeindeversammlung am 31. Oktober
- den Volkstrauertag am 17. November, den Buß- und Betttag am 20. November und den Toten/Ewigkeitssonntag am 24. November
- und den Alt-Buckower Adventsmarkt am 30. November

Viele Veranstaltungen, zu denen wir viele tatkräftige Hände benötigen.

Wenn Sie Spaß an der ehrenamtlichen Arbeit haben und für unser Gemeinwohl etwas beitragen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Daniela Reali oder Frau Sonja Meißner Tel.: 604 10 10. Wir freuen uns auf Sie. Von der „Baufront“ können wir berichten, dass nach über 2 ½ Jahren(!!!) Planungszeit in den Sommerferien endlich die Baugenehmigung für unsere Demenz-WG Im Amtmannsgarten/An den Achterhöfen erteilt wurde.

Wenn alles klappt, könnte im Oktober 2024 der Grundstein gelegt werden.

Aber dazu müssen erst noch die letzten Bauzeichnungen, Absprachen, Koordinierungen und Finanzierungen abgeschlossen werden. Als Baustellenleiter haben wir den Dipl.-Ing. und Architekten Dietmar Windisch verpflichten können.

Für die Erstellung einer behindertengerechten Wegeführung zur Hochzeitstür der Dorfkirche an der Südseite sowie die Wiederherstellung des Platzes vor dem Gemeindehaus wurden die Bauaufträge erteilt. Wir hoffen, die Baufirmen können bald beginnen. Diese Baumaßnahmen sind für unsere „Einladende Kirche“ wichtig.

Denn unsere Kirche sei:

Eine einladende Kirche.

Eine wärmende, mütterliche Kirche.

Eine Kirche des Verstehens und Mitfühlens, des Mitdenkens, des Mitfreuens und Mitleidens.

Eine Kirche, die mit den Menschen lacht und mit den Menschen weint.

Eine Kirche, der nichts fremd ist und die nicht fremd tut.

Eine Kirche, die wie eine Mutter und ein Vater auf ihre Kinder warten kann.

Eine Kirche, die ihre Kinder sucht und ihnen nachgeht.

Eine Kirche, die die Menschen dort aufsucht, wo sie sind: bei der Arbeit und beim Vergnügen, beim Fabrikator und auf dem Fußballplatz, in den Büros, in den vier Wänden des Hauses.

Eine Kirche der festlichen Tage und eine Kirche des täglichen Kleinkrams.

Eine Kirche der Kleinen, der Armen und Erfolglosen, der Mühseligen und Beladenen, der Scheiternden und Gescheiterten im Leben, im Beruf, in der Ehe.

Eine Kirche derer, die im Schatten stehen, der Weinenden, der Trauernden.

Eine Kirche der Würdigen, aber auch der Unwürdigen, der Heiligen, aber auch der Sünder.

Eine Kirche - nicht der frommen Sprüche, sondern der stillen, helfenden Tat.

Eine Kirche des Volkes, der Menschen.

In diesem Sinne seien Sie behütet, begrüßt und Gott befohlen

Ihr Prof. Bodo Manegold



DORFKIRCHENMUSIK

Liebe Gemeinde,
draußen wird es kalt und ungemütlich, das perfekte Wetter für ein schönes Konzert in unserer schönen Dorfkirche! Wir haben im Spätherbst wieder ein schönes Konzertprogramm zusammengestellt.

Hervorheben möchte ich hier an dieser Stelle den Gottesdienst zum ersten Advent. Dieser widmet sich dem alten Hymnus „Nun komm, der Heiden Heiland“. Im Rahmen des Gottesdienstes wird unser Gemeindechor „Cantus die Jovis“ die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV62) von J. S. Bach und die Adventskantate „Nun komm der Heiden Heiland“ (TVWV 1:1178) von G.P. Telemann aufführen. Begleitet wird der Chor von Gesangssolistinnen und einem kleinen Orchester.

Freuen Sie sich auf wunderschöne Musik dieser beiden alten Meister



Samstag, den 12. Oktober um 17.00 Uhr Dorfkirchenkonzert mit Christopher Sosnick (Orgel)

Christopher Sosnick ist Kirchenmusiker aus Leidenschaft. Er studierte Kirchenmusik in Berlin und Halle. Er ist in der klassischen Orgelmusik genauso zu Hause wie in der modernen Musik. Seit 2023 ist er Kirchenmusiker der Region Britz. Freuen Sie sich auf ein buntes und unterhaltsames Orgelkonzert!

Sonntag, den 27. Oktober um 11.00 Uhr ImPuls.Glauben Gottesdienst

Der Gottesdienst wird begleitet von der ImPuls.Band. Freuen Sie sich auf einen einladenden Gottesdienst für die ganze Familie, moderne christliche Musik und eine tolle Band. Im Anschluss gibt es im Gemeindehaus eine kleine Stärkung und gemütliches Beisammensein.

Samstag, den 9. November um 17.00 Uhr Dorfkirchenkonzert „Zwölf Saiten“ mit Valentin Dieterich und Vitaliy Schall

Die beiden Gitarristen Valentin Dieterich und Vitaliy Schall arbeiten seit ihrer Studienzeit an der Universität der Künste als Duo projektgebunden zusammen. Für das Konzert in der historischen Dorfkirche Alt-Buckow werden sie Werke aus der Renaissance bis zur Moderne präsentieren. Im aufeinander Achten und gegenseitigen Zuhören entsteht mit zwölf Saiten ein verzaubernder Klang, der Sie an den gerade vergangenen Sommer erinnern soll.



Sonntag, den 24. November um 11.00 Uhr ImPuls.Glauben Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag gedenkt allen Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr und wird von unserer ImPuls.Band sehr geschmackvoll mit wunderschöner Musik bereichert.

Samstag, den 30. November um 13.30 Uhr Adventsliedersingen in der Dorfkirche

Zur Eröffnung unseres Alt-Buckower Adventsmarktes gibt es unser traditionelles Adventsliedersingen in der Kirche. Prof. Manegold liest Gedichte und Geschichten und es werden gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder gesungen.



**HOCHZEITSFLORISTIK
TRAUERFLORISTIK
FIRMEN-SERVICE
DEKORATIONEN
LIEFERDIENST
FLEUROP**

Ihr Florist

**BUCKOWER DAMM 209-211
12349 BERLIN-BUCKOW**

030 **66 70 80 66**



Sonntag, den 1. Dezember um 09.30 Uhr „Nun komm der Heiden Heiland“ - Kantatengottesdienst zum 1. Advent

Fast genau auf den Tag vor 300 Jahren, am 3. Dezember 1724 fand die Uraufführung der Kante „Nun komm, der Heiden Heiland“ von J.S. Bach statt. Zum 300. Geburtstag dieses Stückes führen wir es im Gottesdienst zum 1. Advent auf. Ebenfalls wird die Adventskantate von G.P. Telemann über den alten Hymnus erklingen. Freuen Sie sich auf wunderschöne Musik der beiden alten Meister!



Samstag, den 7. Dezember um 18 Uhr Gospelkonzert der Fraggel-Singers in der Glaubenskirche Tempelhof

Unser diesjähriges Winterkonzert findet wieder in der Glaubenskirche Tempelhof statt und steht unter dem Motto „An Evening with the Fraggel-Singers“. Da die Konzertkarten heiß begehrt sind und wir im letzten Jahr bereits im Oktober ausverkauft waren, empfiehlt es sich, sich frühzeitig ein Ticket zu sichern. Karten gibt es im Gemeindebüro.



Und hier ein weiterer Ausblick auf die Konzerte im Dezember:

Sonntag, den 08. Dezember um 17.00 Uhr Dorfkirchenkonzert mit dem Akkordeonensemble „Accordanza“

Samstag, den 21. Dezember um 16.00 Uhr Dorfkirchenkonzert mit dem Gropiuschor und dem Frauenchor „Cantabile“

Für unsere Dorfkirchenkonzerte gilt wie immer freier Eintritt, Spenden am Ausgang sind erwünscht. Reservierungen oder Anmeldungen sind nicht nötig und möglich, es gilt freie Sitzplatzwahl. Aus gegebenem Anlass möchte ich nochmal auf unsere beiden Säulen in der Kirchenmitte hinweisen, diese versperren leider für einige Plätze die Sicht auf die Künstler im Altarbereich. Vergewissern Sie sich also gleich bei Ihrer Platzwahl, dass sie den vorderen Bereich gut sehen können, dann gibt es zu Konzertbeginn keine bösen Überraschungen.

Für unsere Konzerte sind nach wie vor **ehrenamtliche Helfer** willkommen. Es geht um die Unterstützung während der Dorfkirchenkonzerte, z.B. Einlass der Besucher sowie das Sammeln der Kollekte am Ausgang. Da es während des Konzertes eigentlich nichts zu tun gibt, kann man dieses also ohne Weiteres genießen.

Wenn Sie sich also für ein Konzert interessieren, Lust haben, sich etwas zu engagieren und ein klein bisschen Zeit drumherum mitbringen, sprechen Sie mich oder das Gemeindebüro gerne an! Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und bunte Herbstzeit voller Musik!

Ihr Kantor Stephan Kunz-Badur

2x in Berlin

P&H
DACHBAU GMBH
Dachdeckermeisterbetrieb

**Dachdecker-Geselle
(m/w) gesucht**

Büro Süd
Waltersdorfer Ch. 7
12355 Berlin-Rudow

Tel. 030/662 10 09 · www.ph-dachbau.de



Monatspruch Oktober 2024



Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.
2. Korintherbrief 5,7

Oft denke ich an das Kinderbuch von Leo Lionni zurück, in dem er mit Text und Bild von Frederick der Feldmaus erzählt.

Die anderen Mäuse sind nicht gut auf Frederick zu sprechen, da er augenscheinlich nicht mithilft, einen Wintervorrat anzulegen. Wenn er im Sommer und Herbst gefragt wird, warum er nicht mithilft, antwortet er: „Ich sammle Farben für den Winter.“

Im Winter sind im Mäuseversteck in der Steinmauer die Vorräte irgendwann aufgegessen. Zudem kriecht eine unangenehme Kälte in die kleine Höhle der Mäuse.

Da erinnern sich die Feldmäuse an das alternative Sammeln von Frederick: „Wie ist es nun mit deinen Vorräten?“ und er macht Ihnen Mut mit einer Erzählung, die stärker ist als Hunger und Kälte.

So sammeln wir auf sehr unterschiedliche Art und Weise Eindrücke, die unseren Glauben stärken.

Zwei Mal durfte ich schon unterwegs in Israel sein. Ich wandelte da, wo Jesus gelebt und gewirkt hat.

So hielt ich an der Quelle inne, wo Jesus heilte. Stundenlang saß ich an den Ufern des See Genesareth. So besuchte ich auch Kapernaum und den Berg der Seligpreisungen, und ich fuhr mit dem Schiff über den See.

Nachdem ich alles mit meinen eigenen Augen gesehen habe, lese ich die Bibel mit noch mehr Freude.

Solange wir auf dieser Erde leben, müssen wir uns oft mit dem Glauben zufrieden geben. Aber dann, im Himmel werden wir Jesus mit unseren Augen sehen und eine Antwort auf all unsere Fragen erhalten.

Für mich ist das ein gutes Bild für den Glauben an Jesus. Der Apostel Paulus richtet sich in 2. Korinther 5, 6-7 mit einem sehr tröstlichen Wort an die Gläubigen. Er sagt: **„Wir sind allezeit getrost und wissen:**

solange wir im Leibe wohnen, weil wir fern vom Herrn; denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“ Paulus beschreibt in unserer heutigen Bibellese unsere Sehnsucht nach dem was da kommt. Er vergleicht unseren Körper mit einer Hütte, die abgebrochen wird. Dieses Bild ist besonders treffend für viele Behinderte, aber auch für Menschen, die alt und gebrechlich werden. Immer mehr geht kaputt, tut weh und klappt nicht mehr. Speziell dann, wenn unser Körper immer gebrechlicher und schwächer wird, wenn er sich verformt und von Schmerzen gezeichnet ist, genau dann sehnen wir uns nach der himmlischen Heimat. Wir müssen dabei ehrlich sagen: Weil wir vieles nicht verstehen, was mit uns auf dieser Erde passiert, und weil wir uns das, was uns in der Ewigkeit erwartet, noch gar nicht vorstellen können, sind wir bei diesem Warten nicht immer getröstet.

Wir haben oft Angst, wenn wir daran denken, wie alles weitergehen soll. Trotzdem können wir lernen, getrost zu sein. - Und dabei helfen uns besonders ermutigende Worte aus der Bibel, wie dieses: **„Wir sind allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weil wir fern vom Herrn; denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“** Für uns ist das kein Vertrösten auf die Ewigkeit, sondern Trost von Jesus her. Das sind Worte, die direkt aus der Ewigkeit kommen und in unsere Zeit und unser Leben hineinwirken. Wichtig hierbei sind für mich verlässliche Glaubenszeugen, sowohl aus der ersten Christengemeinde als auch diejenigen, denen ich in meinem Leben begegne, die mir oft ihren Blick aufs Leben leihen.

So wünsche ich Ihnen und Euch gute Begegnungen in einem bunten Herbst, der uns nachhaltig inspiriert.

Pfarrer Claas Henningsen



JAUTZKE
AUGENOPTIK

Inh. Michael Jautzke
Augenoptikermeister

Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt
Augenprüfung und Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen/Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegetmittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Str. 15, 12351 Berlin
Tel. 030/602 578 34
www.jautzke-augenoptik.de





Foto: Christian Reall

Unsere Gottesdienste in der Dorfkirche im Oktober 2024

Sonntag 06. Oktober Erntedank	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl 1. Timotheus 4, 4-5	Sup. Dr. Christian Nottmeier Pfr. Claas Henningsen
Sonntag 13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst 2. Korinther 3, 3-7	Präd. Nils Meißner
Sonntag 20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst Matthäus 5, 38-48	Pfr. Claas Henningsen
Sonntag 27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst Impuls.Glauben Micha 6, 1-8	Young Church
31. Oktober Reformationstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Römer 3, 21-28	Sup. Dr. Christian Nottmeier Präd. Prof. Bodo Manegold

Die Gemeinde-Monatskollekte für den Monat Oktober wird erbeten für Energiekosten für die Gemeinde

KINDER GOTTESDIENSTE

Jeden Freitag von 16.30 bis 17.00 Uhr
in der Dorfkirche
(außer in den Schulferien)
mit Pfarrer Claas Henningsen



Ende der Sommerzeit
27. Oktober 2024
Uhren um eine Stunde
zurückstellen.



Kfz Sachverständigen GmbH
seit über 20 Jahren



Johannisthaler Chaussee 436 · 12351 Berlin · ☎ 030 / 605 20 59
Hoher Steinweg 1A · 14513 Teltow
Mobil: 0172 / 3 84 01 11 · Fax: 030 / 66 72 21 47



Kfz-Meister und eingetragenes Mitglied im Verband der Kfz-Sachverständigen Berlin-Brandenburg



Monatsspruch November 2024



Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig.

Apostelgeschichte 16, 31

Liebe Gemeinde,

der November bringt uns in eine Zeit des Rückzugs und der Besinnung. Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit legt sich früher über das Land und die kühle Luft draußen lädt uns ein, uns in unseren warmen und behaglichen vier Wänden aufzuhalten. In dieser Zeit, in der wir uns mehr nach innen richten, gewinnen die Worte aus der Apostelgeschichte 16, 31 eine besondere Bedeutung: **„Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig.“**

Dieser Vers aus der Apostelgeschichte erzählt von einem Moment großer Not und Verzweiflung. Paulus und Silas waren in Gefangenschaft, als ein Erdbeben die Gefängnismauern erschütterte. In dieser Situation, die alles andere als behaglich war, spricht Paulus diese Worte zu dem verzweifelten Kerkermeister, der um das Wohl seiner Familie besorgt war. Paulus verspricht ihm nicht nur individuelle Rettung, sondern auch den Schutz und das Heil für sein gesamtes Haus.

In unseren Häusern, besonders in dieser Jahreszeit, suchen wir Geborgenheit und Sicherheit. Wir sehnen uns nach Wärme, nach vertrauten Gesichtern, nach dem Gefühl, dass alles in Ordnung ist – trotz der Dunkelheit und Kälte, die draußen herrschen. Doch der wahre Ort der Geborgenheit ist nicht nur in den vier Wänden unseres Hauses zu finden, sondern auch im Glauben an den Herrn Jesus Christus. So wie der Kerkermeister, der in einem

Moment der größten Unsicherheit Trost und Heil in diesen Worten fand, so dürfen auch wir im Glauben an Christus Zuflucht und Sicherheit finden.

Der Glaube ist das Fundament, auf dem wir unser Leben und das Leben unserer Familien bauen können. Er gibt uns Halt in Zeiten der Unsicherheit und der Dunkelheit. Gerade im November, einem Monat, der oft von Trauer, Gedenken und der Vergänglichkeit geprägt ist, erinnert uns dieser Vers daran, dass unser Glaube uns und unseren Lieben einen bleibenden Trost schenkt.

Es ist der Glaube, der unsere Häuser zu einem Ort des Friedens und der Liebe macht. Es ist der Glaube, der uns durch die kalten und dunklen Tage führt, mit der Gewissheit, dass wir in Christus eine unerschütterliche Quelle der Hoffnung und des Lebens haben.

Möge dieser November uns daran erinnern, dass wir in unserem Glauben geborgen sind, so wie wir in unseren Häusern Geborgenheit suchen. Lassen wir den Glauben in unseren Familien leben, so dass unser Zuhause nicht nur ein Ort der körperlichen, sondern auch der geistlichen Wärme und des Segens wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen gesegneten November voller Vertrauen und Geborgenheit im Herrn und natürlich gern auch ein gutes Buch und einen warmen Tee, auf bald in der Gemeinde,

Ihr Christopher Bach



Foto: Geraldine Hoffmann

Unsere Gottesdienste in der Dorfkirche im November 2024

Sonntag 03. November 23. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Römer 13, 1-7	Präd. Prof. Bodo Manegold
Sonntag 10. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	09.30 Uhr	Gottesdienst Micha 4, 1-5	Präd. Nils Meißner
Sonntag 17. November Vorletz. Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag	09.30 Uhr	Gottesdienst Römer 14, 7-13 anschl. Kranzniederlegung	Pfr. Claas Henningsen
Mittwoch 20. November Buß- und Betttag	18.00 Uhr	Gottesdienst Lukas 13, 6-9	Pfr. Claas Henningsen
Sonntag 24. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst ImPuls.Glauben Psalm 126, 1-6	Young Church/ Präd. Prof. Bodo Manegold

Die Gemeinde-Monatskollekte für den Monat November wird erbeten für Energiekosten für die Gemeinde.

KINDER GOTTESDIENSTE

Jeden Freitag von 16.30 bis 17.00 Uhr
in der Dorfkirche
(außer in den Schulferien)
mit Pfarrer Claas Henningsen



Evangelische Dorfkirchengemeinde
Berth-Alt-Buckow

IMMER MONTAGS
TRAUERGRUPPE
14 - 15:30 UHR

*„Lange saßen sie dort
und hatten es schwer,
doch sie hatten es gemeinsam schwer,
und das war ein Trost.
Leicht war es trotzdem nicht.“*

WENDEN SIE SICH GERNE
AN DAS GEMEINDEBÜRO,
WENN SIE TEILNEHMEN MÖCHTEN
ODER EIN EINZELGESPRÄCH WÜNSCHEN.

(Astrid Lindgrén)

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen



BUCKOW GEMEINDE

Buckow vor 60 Jahren 1964 Oktober

In den ersten zwei Stunden des 1. Oktober 1964 gaben meine Eltern, ich und unzählige treue Fahrgäste der um 1 Uhr 10 Minuten ab Alt-Buckow/Buckower Damm fahrenden letzten Straßenbahn der Linie 27 herzlichen Abschied.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Wilhelm Zerndt hatte für das Bezirksamt Neukölln von Berlin zuvor den Fahrer und die Schaffner mit ländlichen Buckower Erzeugnissen, nämlich einem Bauernbrot und einer Mandel Eier, aber auch mit Schnaps und Nelkensträußen unter dem Beifall von uns Buckowern beschenkt. So überfüllt wie zur letzten Fahrt ist bestimmt kein Straßenbahnzug in den vielen Jahren nach dem 2. Weltkrieg unterwegs gewesen, denn die Schaffner hatten mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Stunde ohne „besetzt“ zu rufen, alle mitgenommen, und so ruckelte

die „Menschenfuhr“ gen Britz.

Am heute nicht mehr existierenden Kino „Filmeck“, Britzer Damm/Blaschkoallee, empfingen die Britzer unter den Klängen des Britzer Blasorchesters unter der Leitung von Karl Reichhardt die Abschiedsgäste und brachten ihre Trauer über den Verlust mit einem Kranz, der eine Schleifeninschrift trug „Die trauernden Hinterbliebenen – die letzten 27er“, zum Ausdruck

Auch hier wurde das Fahrpersonal für seine Mühe und Nachsicht mit Weinbrand und Korn beschenkt.

Kranz- und blumengeschmückt fuhr die letzte „27er“ dann mit Musikbegleitung zur endgültig letzten Strecke um die Ecke auf den Straßenbahnhof in der Gradestraße. Die Andenkensammler kamen auf ihre Kosten, denn die Mitnahme von Ausrüstungsteilen der Wagen war großzügig freigegeben worden.

Chronik der Buckower Straßenbahn

Die Geschichte der Linie „27“ ist ein Stück Berliner, Britzer und Buckower Verkehrshistorie.

1882 Als Pferdebahn auf der Strecke von Dalldorf – dem heutigen Wittenau – über Oranienburger und Berliner Straße bis zur Scharnweberstraße im Jahre 1882 in Betrieb genommen, verkehrte die Linie von dort über den Hackeschen Markt, Molkenmarkt, Kottbusser Tor nach Rixdorf. An der Knesebeckstraße, der heutigen Silbersteinstraße, war Endstation.

1902 Als letzte Linie der „Großen Berliner Pferdeisenbahn“ wurde die Linie im Mai 1902 vollelektrisiert und von der „Großen Berliner Straßenbahn AG“ in Betrieb genommen. Wenige Monate danach wurde die Linie nach Britz verlängert.

1913 Ab 1913 hatten auch die Buckower die

Möglichkeit, mit der Straßenbahn nach Berlin zu kommen. Den Anfang machte am 13. Juni **1913** die Linie „28“, die vom Dorf Buckow bei Berlin nach Wittenau fuhr.

In den folgenden Jahren ging es hin und her. Die „27“ wurde stillgelegt, erneut in Betrieb genommen oder in ihrer Linienführung geändert.

1931 Am 1. Dezember fuhr sie zum ersten Mal über Britz hinaus bis nach Buckow und löste die elektrische Linie „28“ ab.

1945 Als die Innenstadt im II. Weltkrieg (1939-1945) zerbombt wurde und in Trümmern sank, galt die Linienbezeichnung nur für den Norden Berlins. Denn zehn Tage vor dem Zusammenbruch des Straßenbahnnetzes in Berlin wurde der südliche Teil zur „127“ umbenannt. Sie fuhr auf dem weiterhin verkürzten Abschnitt – im



Holzboden / Designbelag
Linoleum / PVC / Teppichboden

Buckower Damm 30
12349 Berlin

Telefon 030 / 614 3075

Telefax 030 / 614 79 58

www.fussbodendesign-gering.de



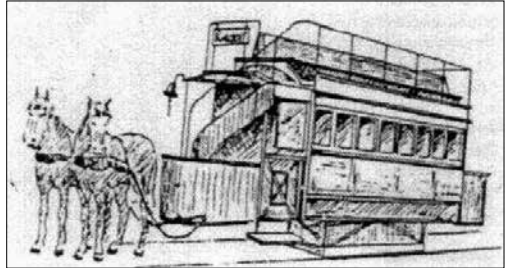
Pendelverkehr – ab Teltowkanal bis Buckow, da die Britzer Damm Brücke zerstört war. Über die Notbrücke, die von amerikanischen Pionieren errichtet wurde, fuhr dann wieder die „27“, zuerst bis zur Kienitzer Straße, später bis zum Hermannplatz.

1961 Ab September 1961 fuhr sie sogar bis zum Spreewaldplatz am Görlitzer Bahnhof in Kreuzberg.

So sah sie aus, die alte Pferdebahn – und man sang von ihr: „Wir fahren so gemütlich uff de Ferdebahn –. Det eene Ferd, det zieht nich, det andre, det is lahm –. Der Kutscha kann nich fahren, der Konduktör nich sehn – und alle Ogenblicke, da bleibt die Karre stehn.“

1964 Mit der Ablösung der alten Straßenbahnlinie „27“ durch den Autobus A 91 (heute M44) war ein Abschnitt Buckower Verkehrsgeschichte zu Ende gegangen.

Vom 1. Oktober 1964 an fuhren nun statt der Straßenbahn die Buslinie A 91 von Buckow bis zum U-Bahnhof Leinestraße und die Buslinie A 75 zwischen Görlitzer Bahnhof und Hermannplatz. PBM



Eröffnung der Straßenbahnlinie „28“ in Buckow am 13.6.1913



Endhaltestelle der Linie „27“ Buckower Damm Ecke Alt-Buckow



**ZAHNARZTPRAXIS
BERLIN-BUCKOW**

Dr. Regine Bernhardt-Waage
Master of Science (M.Sc.)
Parodontologie und Implantattherapie

Dr. Caroline Czerwinski
Master of Science (M.Sc.)
Parodontologie und Implantattherapie



Buckower Damm 221 c
12349 Berlin

Telefon: 030 / 604 20 20
www.zahnarztpraxis-buckow.de

SCHWERPUNKTE

- Zahnersatz
- Parodontologie
- Ästh. Zahnheilkunde
- Implantologie
- Laserzahnheilkunde
- Profession. Zahnreinigung
- Homöopathie, Hypnose



DAS ZWEITE GEBOT: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.



Jubiläumskonfirmationen

Mit einem Festgottesdienst feierten wir am 01. September die Jubiläumskonfirmationen. 11 Jubilare und Jubilarinnen bestätigten ihre Konfirmation und wurden gesegnet.

Dabei wurden folgende Jubiläen begangen:

Diamanten-Konfirmation (60 Jahre)

Steinerne Konfirmation (67 ½ Jahre)

Gnaden-Konfirmation (70 Jahre)

Kronjuwelen-Konfirmation (75 Jahre)

Eichen-Konfirmation (80 Jahre)

Der persönlichen Vorstellung der einzelnen Jubiläumskonfirmanden und -konfirmandinnen folgten das Verlesen ihrer Konfirmationssprüche, der Segen und das gemeinsame Singen der von ihnen gewünschten Lieder.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden nach dem gemeinsamen Auszug aus der Kirche natürlich reichlich Fotos gemacht.

Beim anschließenden Sektempfang kam man miteinander ins Gespräch.

Im Rückblick auf einen bewegten Lebensweg noch einmal den eigenen Glauben an Gott und seinen Sohn Jesus Christus bestätigt zu haben, möge den Jubilaren und Jubilarinnen Halt geben.

Über so viele Jahren als gestaltende Glieder in unserer Gemeinde aktiv, mögen sie sich noch lange in unserer Gemeinschaft aufgehoben fühlen.

Es ist eine große Freude, sie in unserem Mit-einander zu haben.



Die Jubiläumskonfirmanden von links: Prof. Bodo Manegold, Marianne Bartel, Jutta Museteanu, Elli Schmidt, Helga Trampenau, Ursula Grasse, Annemarie Kern, Elvira Bandau, Winfried Kaese, Siegfried Müller, Fritz Langer, Lektorin: Annika Wolfemann

Trauern ist schwere Arbeit

Früher war es üblich, nach dem Tod eines nahen Menschen ein Jahr lang schwarze Kleidung zu tragen. Das signalisierte nach außen: Geht vorsichtig mit dem Trauernden um. Er braucht Schonung, Trost und Zuwendung, denn Trauern ist schwere Arbeit. Die selbstverständlichen Riten des Trauerns sind verloren gegangen, die sozialen Netze, in denen Trauernde aufgefangen werden, werden brüchiger. Aber es gibt in Hospizgruppen und Trauerkreisen Hilfsangebote für Trauernde.

Trauerarbeit - das ist ein ungewöhnliches Wort. Was verbirgt sich dahinter?

In der Tat - arbeiten, das ist ein Wort, das sonst in anderen Zusammenhängen benutzt wird. Aber es gibt in einem normal verlaufenden Trauerprozess Aufgaben zu bewältigen, hinter denen sich ein ganzes Stück seelischer Arbeit verbirgt.

Zum ersten müssen die Menschen, die jemanden verloren haben, akzeptieren, dass derjenige wirklich nicht mehr da ist. Es ist eine Aufgabe zu realisieren, dass dieser Mensch in meinem Leben wirklich nie wieder auftaucht. Wir wissen aus der Trauerbeglei-

tung, dass es Menschen gibt, die nach dem Tod eines Menschen von Begegnungen mit dieser verstorbenen Person erzählen, dass sie sie wie in einer Vision oder einer Fata Morgana zu sehen meinen.

Nach dem Tod eines Ehepartners müssen oft Aufgaben neu verteilt und Zuständigkeiten neu sortiert werden. Gehört das auch zur Trauerarbeit?

Ja, die Anpassung an das Leben ohne den Verstorbenen ist echte Arbeit. Vieles muss man neu lernen. Ich kann mich an eine Frau erinnern, die hat sich niemals um Einkäufe und Behördengänge kümmern müssen. Das musste sie alles neu lernen, nachdem ihr Mann gestorben war. Manche sind so ängstlich, dass sie Ermutigung brauchen, andere verweigern sich fast. Die andere Aufgabe ist, manches loszulassen. Wenn zum Beispiel der Verstorbene in Haus und Hof viele Aufgaben übernommen hat, sah es immer ganz toll aus. Und nun muss der Überlebende diesen Anspruch loslassen, weil es allein nicht zu schaffen ist.

Zudem muss die Rolle geklärt werden, die



die oder der Verstorbene im Familiengefüge oder in meinem Leben hatte. Dazu gehört auch die Klärung des eigenen Selbstwertgefühls. Wer bin ich ohne diesen Menschen? Damit verbunden ist dann häufig auch die Aufgabe, die gesamte Lebenseinstellung zu klären. Was sind meine Lebenswerte? Was gibt meinem Leben Sinn? Wie gehe ich damit um, wenn ich nach dem Tod meines Mannes begreife, ich war nur sein Anhängsel? Wer bin ich ohne ihn?

Das heißt, ich traure nicht nur um ihn, sondern auch um die Rolle, die ich hatte, als der Partner noch lebte.

Gibt es einen günstigen Zeitpunkt, sich einer Trauergruppe anzuschließen?

Es sollte schon ein bisschen Zeit ins Land gegangen sein. Ein Viertel bis ein halbes Jahr ist angemessen. Nach hinten gibt es eigentlich keine Grenze. Die Frage ist: Gibt es noch etwas Unbearbeitetes in einem Trauerprozess? Solange das der Fall ist, kann eine Trauergruppe immer aufgesucht werden.

Was kann eine Trauergruppe überhaupt leisten? Besteht nicht die Gefahr, dass man sich gegenseitig runterzieht?

Eine sehr schwere Aufgabe auf dem Trauerweg ist es, den Trauerschmerz zu akzeptieren. Dazu gehören zum Teil sogar körperliche Schmerzen. Dazu kommen tiefe, chaotische Gefühle wie Wut und Ohnmacht. Die verunsichern, weil man sie so bei sich gar nicht kannte. Der Vorteil einer Trauergruppe ist, dass man merkt: Da sind andere Menschen, die auch einen Verlust hinter sich haben und sich mit ähnlichen Symptomen auseinandersetzen müssen. Das zeigt: Ich bin normal in meiner Trauer. Denn viele Trauernde haben das Gefühl, dass sie nicht normal sind. Vor allem, wenn von der Umgebung das Signal kommt: Nach sechs bis acht Wochen, aber spätestens nach einem Jahr muss die Trauer doch erledigt sein.

Gibt es einen typischen Ablauf von Trauer?

Es gibt keinen gradlinigen Weg von Phase zu Phase. Ein Trauerweg verläuft spiralförmig wie eine Wendeltreppe. Ich komme immer wieder mal an einen Punkt, wo ich schon war und bin doch schon weiter. Es gibt selbst bei fortgeschrittenen Trauerwegen manchmal Momente, wo der Betroffene glaubt, ganz

am Anfang zu stehen. Oftmals werden sie ausgelöst durch einen weiteren Verlust oder einen Verlust, den jemand im Umfeld des Trauernden erleidet.

Was ist Zeichen für einen gelungenen Trauerprozess?

Wesentliche Kriterien sind für mich: Der Tod ist integriert. Er gehört zu meinem Leben. Er darf wie eine Narbe sein, die manchmal noch schmerzt. Dazu gehört auch, dass man sich an den Reichtum erinnert, an die Momente des Glücks, an das, was man gemeinsam hatte. Auf der anderen Seite gehört auch dazu, wieder einen Sinn für mein Leben gefunden zu haben, dass ich gerne wieder lebe - auch ohne den andern.

Haben Christen es mit der Trauerarbeit genauso schwer wie andere Menschen oder gibt es durch den Glauben etwas, was ihnen diese schwere Trauerarbeit erleichtert?

Ich erlebe Christen, die in der Haltung leben: Ich habe doch gottgefällig und richtig gelebt - wie kann Gott mir jetzt diesen Verlust zumuten? Wer glaubt, dass er Gott alles recht machen muss, damit er gesegnet sein und ein gutes Leben haben kann, wird nicht leichter durch die Trauer kommen, sondern eher schwerer. Für wen aber Leid und Krankheit und Tod zum Leben dazugehören, für den ist das Geborgensein in der Liebe Gottes oft eine große Hilfe.

Immer wieder erlebe ich, dass der Weg durch die Trauer häufig der Weg in eine neue Beziehung zu Gott sein kann. Sowohl für Christen als auch für Menschen, die vorher keine Beziehung zu Gott gehabt haben. „Das Loch, in das ich fiel, wurde zur Quelle, aus der ich lebe“, hat eine Trauernde gesagt. Tod und Trauer können auch ein Einfallstor Gottes sein. Das kann auf einem Trauerweg eine ganz großartige Entdeckung sein.

Karin Vorländer



Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Tel. 030 - 663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de
Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin



KIRCHE UND WELT

Charity Dinner für die Tee- und Wärmestube Plus



Vachroi mit dem Team von Terz, die Einnahmen für das Dinner gingen zugunsten der Tee- und Wärmestube.

Zum 16. Juli hat das Team des Café Terz am Herrfurthplatz zum Charitydinner zu Gunsten der Tee- und Wärmestube Neukölln eingeladen. Der Einladung gefolgt waren Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kirche. Als Ehrengäste begrüßen konnte der Armutsbeauftragte der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz Bezirksbürgermeister Martin Hikel, den Ordnungsstadtrat Gerrit Kringel sowie den Superintendenten Dr. Christian Nottmeier vom Evangelischen Kirchenkreis Neukölln. An dem Dinner nahmen auch die Geschäftsführenden im Diakoniewerk Simeon Dr. Oliver Unglaube und Marion Timm sowie die Amtsleitung des Kirchenverwaltungsamt Süd Sandra Lange und Nils Meissner teil. Gekommen waren auch Vertreter und Vertreterinnen evangelischer Kirchengemeinden, Mitarbeitende sowie Ehrenamtliche, unter ihnen Katja und Patrick von der Nachbarschaftshilfe Schillerkiez sowie Regino Hawich von Voice Aid Association e.V. Sie alle genossen den lauen Abend bis schließlich ein Gewitter mit Starkregen die „Sperrstunde“ einläutete. Nach einem wunderbaren Essen, es gab Lachs und Huhn vom Grill, dazu zahlreiche frische Salate und hervorragendes Brot, warb Thomas de Vachroi mit einem Vortrag für sein Herzensprojekt – die Tee- und Wärmestube Plus. Das ist ein Neubau, der die überlaufende Tee- und Wärmestube in der Weisestraße ablösen soll. Die neue Einrichtung soll Menschen helfen, die von Wohn- und Obdachlosigkeit betroffen oder dadurch gefährdet sind. Unter ihrem Dach soll es auch weiterhin eine Tee- und Wärmestube geben, in der Art wie sie derzeit besteht, mit Essen, Kleiderkammer, dem Nötigsten sowie Beratungsangeboten.

Darüber hinaus soll die Tee- und Wärmestube Plus auf zwei Stockwerken 15 Einzelappartements und Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen in Not bieten. Sie soll ihren Bewohner Schutz bieten und Teilhabe. Das Bauvolumen beträgt rund 5,3 Mio. Euro, das Grundstück stellt der Evangelische Kirchenkreis Neukölln als Bauherr und Eigentümer zur Verfügung. Träger der Einrichtung ist das Diakoniewerk Simeon. Nach dem mit allem Charme der Welt gehaltenen Vortrag wurde Vachroi belohnt. Patricia Sorgenfrei, Pfarrerin der Kirchengemeinde Neu-Buckow, übergab für das Zukunftsprojekt eine Spende in Höhe von 2.500 EUR.

Die vielen Freunde, Gönner und Helfern der Tee- und Wärmestube blicken bei aller Liebe zum Zukunftsprojekt auf die Gegenwart. So wurden beim Sommerfest auf der Kleingartenanlage Am Buschkrug durch den Verkauf gespendeter Kuchen 1000 Euro für die Einrichtung in der Weisestraße eingenommen. Neben der Kolonie am Buschkrug hatte sich das Diakoniewerk Simeon das Diakonie Haus Britz die SPD Neukölln, Ralph vom Berlinmagazin, die Nachbarschaftshilfe Schillerkiez sowie die EKBO beteiligt. Ferner gibt es auch Engagement für die Hitzehilfe. Gesponsert wurden hier Getränke durch den Bezirk Neukölln und von Katja und Patrick von der Nachbarschaftshilfe Schillerkiez, um die Menschen vor Ort mit ausreichend Getränken zu versorgen. Neben der Kältehilfe ist die Hitzehilfe mit der zunehmenden Trockenheit sowie der Zunahme von Extremwetterlagen in der Stadt ein weiterer wichtiger Baustein der Obdachlosenhilfe geworden. So gibt es neben der Tee- und Wärmestube verschiedene Anlaufstellen für Obdachlose, wo sie



Warben für das neue Projekt: Unglaube, Hikel, Vachroi und Timm (v.li.).

sich bei Hitze abkühlen und Wasser trinken können. Daran beteiligen sich verschiedene Hilfsorganisationen und Wohltätigkeitsorganisationen in der Stadt. Sie bieten spezielle Notunterkünfte für Obdachlose an, die während der heißen Sommermonate zusätzlichen Schutz vor der Hitze bieten.

Darüber hinaus bieten viele Kliniken und medizinische Einrichtungen in Berlin kostenfreie medizinische Versorgung für Obdachlose, die bei Hitze gesundheitliche Probleme haben, an. Ferner führen die Stadt Berlin und die Bezirke regelmäßig Informations-

kampagnen mit dem Ziel durch, Menschen in Not über die Risiken von Hitze, Stürmen und Starkregen sowie die notwendigen Schutzmaßnahmen aufzuklären. „Es ist absolut notwendig, dass die Menschen in Berlin oder Brandenburg beziehungsweise in den großen Städten in Zeiten extremer Hitze, Stürmen und Starkregen auf Obdachlose achten und dafür Sorge tragen, dass sie die notwendige Unterstützung erhalten, um sich vor den Auswirkungen der Wetterextreme zu schützen“, sagt Vachroi. S.P.



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

Wenn Sie eine Kirchenführung wünschen, melden Sie diese bitte rechtzeitig in der Küsterei an.
Telefon: 604 10 10

DAS VIERTE GEBOT: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

Friseur Salon B



Alt-Buckow 13
12349 Berlin
☎ 030-60 41 931

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8 - 18 Uhr und Sa. 8 - 13 Uhr

www.salonbredow.de



JETZT VORMERKEN!

Liebe Gemeindemitglieder!



Christopher Bach



Björn Fromm



Pfr. Claas Henningsen



Fabio Hilker



Jan Hoffmann



Rosemarie Jung

Viele von Ihnen haben uns im Jahr 2023 treu begleitet und unterstützt. Dafür danken wir Ihnen sehr! Eine wertvolle Unterstützung des Haushaltsplanes ist dabei das Gemeindegeld. Sie erinnern sich: Das Gemeindegeld ist eine freiwillige Gabe, die gezielt bestimmten Aufgaben in unserer Alt-Buckower Dorfkirchengemeinde zugute kommt. Sie wird erbeten von Gemeindemitgliedern, die keine Kirchensteuer zahlen und von Menschen, die nicht in der Kirche sind, aber die Angebote unserer Dorfkirchengemeinde gleichwohl nutzen oder unterstützen möchten.

Die Höhe des Gemeindegeldes legen Sie selbst fest. In Abstimmung mit anderen Kirchengemeinden schlagen wir einen Betrag von 60,- € pro Jahr vor, das sind 5,- € pro Monat, wenn Ihr Monatseinkommen 800,- € übersteigt. Es kann natürlich auch mehr oder weniger sein. Jede Summe ist eine spürbare Hilfe, für die wir Ihnen sehr dankbar sind.

Auch im Jahr 2024 soll Ihre Gabe – das Gemeindegeld – zur Verstärkung folgender Zwecke dienen:

- zusätzliche Personalkosten (u.a. für die Jugendarbeit und die Arbeit mit Kindern)
- Gemeindegeldarbeit
- bauliche Instandhaltung von Gemeindezentrum und Dorfkirche

Sie sehen, liebe Gemeindemitglieder, das Gemeindegeld dient den Menschen in der Gemeinde, die wir in unserer wunderschönen alten Dorfkirche zu den Gottesdiensten, Dorfkirchenkonzerten und vielen anderen Veranstaltungen willkommen heißen. Seien auch Sie willkommen, und wenn Sie mögen und können, helfen Sie uns mit dem Gemeindegeld bei der Gestaltung von Begegnungsräumen mit Gott und den Menschen.

Bitte helfen Sie uns!

Das **Gemeindegeld 2024** ist eine Möglichkeit, die eigene Gemeinde direkt zu unterstützen!

Einzahlungsmöglichkeiten:

- zu den Sprechstunden im Gemeindebüro, Alt-Buckow 38
- per Überweisung auf das Konto

Ev. Kirchenkreisverband Süd

Berliner Sparkasse

IBAN: DE50 1005 0000 4955 1900 28, BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck: KG Alt-Buckow, Gemeindegeld

Wir danken Ihnen und grüßen Sie sehr herzlich.

Ihre Mitglieder des Gemeindegeldrates von Berlin Alt-Buckow



Helmut Luxat



Prof. Bodo Manegold



Dr. Tillmann Neu



Uwe Otto



Vivien Schuricke

Private Seniorenbetreuung

Bezirke:
Buckow,
Rudow,
Britz,
Großziethen
Lichtenrade,
Mariendorf,
Schönefeld



liebevoll • erfahren • mobil

Tatjana Peter



„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben!“

Cicely Saunders

Für ein persönliches Kennenlernen bin ich jederzeit für Sie unter Tel.: 0176 / 432 65 504 zu erreichen. tatjanapeter01@web.de • Sorgentelefon: 030 • 21 80 30 86



WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Die Senioren-Residenz „Ullsteinstraße“ bietet Ihnen

- wöchentliche hausärztliche und fachärztliche Betreuung • großen parkähnlichen Garten
- hauseigene Küche und Wäscherei • engagierte Pflege- und Betreuungskräfte

Senioren-Residenz „Ullsteinstraße“ · Ullsteinstraße 159 · 12105 Berlin
Telefon 030 7025-0 · berlin-ullsteinstrasse@alloheim.de

www.alloheim.de



Gemeindefahrten 2024

Die Tagesfahrten finden unter der Organisation von Fürst- Reisen / Prima Klima Reisen GmbH statt.

Die Leitung und Durchführung werden weiter von uns betreut. Sie können sich gerne zu den Fahrten im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder per E-Mail anmelden.



Jahresvorschau Veranstaltungsfahrten Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow

- 16.10.24** Mein Leipzig lob ich mir.... Fahrt nach Leipzig
Reiseleitung, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Kaffeegedeck
- 18.12.24** Gänsekeulenessen in Bantikow und das Wunder von Wusterhausen
Reiseleitung, Gänseessen, Besuch Wusterhausen mit Kirchbesuch, Kaffeegedeck

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin an Frau Reali oder Frau Meißner,
Tel.: 030/604 10 10.

Ihre Daten werden an den Reiseveranstalter Fürst-Reisen weiter gereicht.
Von Fürst-Reisen erhalten Sie Ihre Reisebestätigung/Rechnung.

Gemeindebüro, Alt Buckow 36, 12349 Berlin, Tel.: 030/604 10 10
mail: buero@dorfkirche-alt-buckow.de

Veranstalter: Fürst-Reisen, Frau Schulz, Albrechtstr. 138, 12099 Berlin,
Tel.: 030/2000 77 08.

Gemeindefahrt zum ehemaligen Fürstentum Anhalt-Zerbst



Wir starteten bei schönem, nicht zu heißem Wetter und wie gewohnt bekamen wir von Professor Manegold eine Andacht zu hören. Frau Schulz von Fürst-Reisen informierte uns dann über die heutigen Ziele unserer Fahrt und wir erhielten die ersten Informationen über Land und Leute. So ging es zuerst in den Fläming nach Linthe zum Mittagessen. Bei Linthe fuhren wir an dem größten Original Kullmann's Diner Restaurant außerhalb der USA vorbei. Hier werden oft die Filmaufnahmen für amerikanische Szenen gedreht. In der Gegend haben viele berühmte Menschen gelebt und gearbeitet: z. B. Martin Luther, Robert Koch in Nimegk, Otto und Gustav Lilienthal, Friedrich von Bodelschwingh und Bethel, der Gründer für Obdachlosen - Hilfsobjekte.

Weiter fuhren wir nun zu unserem Hauptziel, Besuch der „Weihnachtskirche“ in Polenzko (das Wort stammt aus dem Flämischen) in Sachsen-Anhalt. Friedrich der Große siedelte

hier Menschen aus verschiedenen Ländern an, welche für den Aufbau der Gegend sorgten. In Polenzko vor der Feldsteinkirche (romantischer Stil) wartete schon unsere Begleiterin, um uns die Geschichte der größten Weihnachtskrippe Deutschlands zu erzählen. In der Gegend gibt es 66 Kirchen und 61 Dorfkirchen. Es ist eine der kirchenreichsten Gegenden Deutschlands. Die Weihnachtskirche (1404) wurde 1884 in dem heutigen Baustil erneuert. Im Altarraum stehen links drei riesige Hirten und auf der rechten Seite Maria, Joseph und das Christuskind. Die einzelnen gewaltigen Figuren sind bis 3 m hoch, aus je einem Baumstamm geschnitzt. Der Künstler Horst Sommer wollte in die Kirche eintreten und bot an, eine Weihnachtskrippe zu spenden. 2009 begann er, die Figuren zu erstellen. Da diese schwer waren, musste die Feuerwehr jedes Mal zu Hilfe kommen, um sie im Kirchraum aufzustellen. In diesem Jahr findet dort kein Weih-



nachtsgottesdienst statt, da im Nachbardorf viele Kinder wohnen und sie ein Krippenspiel aufführen. Die Dörfer müssen sich immer abwechseln mit den Gottesdiensten, da es auch nicht mehr so viele Gemeindemitglieder gibt. Professor Manegold berichtete, dass unsere Dorfkirche früher auch eine Holzbalkendecke hatte, genau wie diese. Wir bekamen dann auch gleich unsere Weihnachtsgottesdienststermine mitgeteilt und die Kirchenführerin war erstaunt, wie viele wir anbieten. Schön war auch der Emporenengang. Dort hatte ein Künstler immer in Bild und Schrift die Lukasgeschichte von Jesus in Bilderkacheln angebracht.

Danach fuhren wir weiter zum ehemaligen Fürstentum Anhalt-Zerbst. Zerbst eine Stadt mit 1000jähriger Geschichte, bekannt durch die Zarin Katharina die Große. Es folgte eine kleine Stadtrundfahrt. Um in die Stadtmitte zu kommen, mussten wir durch das schmale Heidetor in der Stadtmauer (der Bus hätte nicht breiter und höher sein dürfen). Zerbst wurde Anfang Mai 1945 zu 80% durch Bomben zerstört. Wir hielten auf dem Marktplatz, wo die größte Kirche Sachsen-Anhalts, die halb zerstörte St. Nicolai Kirche, steht. Davor steht der Roland als Zeichen der freien Gerichtsbarkeit, jetzt aus Stein, ursprünglich 1385 aus Holz gezimmert. Auf dem Marktplatz befindet sich ein 6m hoher Holzstamm und darauf die kleine goldene Butterjungfer von 1403.

Nach einer kurzen Fahrt durch die Stadt

fuhren wir zum Schlossplatz zur Schlossbesichtigung. Von außen sahen wir nur rohe Backsteine und auf dem Dach standen noch zwei Figuren und Amphoren. Das Gebäude war kaum noch als Schloss erkennbar. Hier wurde das Ausmaß des Krieges sichtbar. Das Schloss wurde erst 1985 an die Stadtverwaltung Zerbst übergeben. Man hatte aber leider den Westflügel schon beseitigt. Heute kümmert sich eine Stiftung um den Erhalt des Schlosses. Hier lebte Sophie Auguste Friedericke von Anhalt-Zerbst, geboren in Stettin am 2. Mai 1729. Mit 16 Jahren heiratete sie den russischen Thronfolger Peter III. und konvertierte zum orthodoxen Glauben. Sie nannte sich dann Katharina und nahm die russische Lebensweise an. Nachdem sie ihren Ehemann abgesetzt hatte, wurde sie 1762 als Zarin ausgerufen. Sie tat viel für Russland, u. a. holte sie deutsche Bauern ins Wolgaland, die das Land beackerten, baute Kirchen, führte die Pockenimpfung ein und vieles mehr. Sie galt als erfolgreichste Staatenlenkerin einer erfolgreichen Weltpolitik und zählt bis heute zu einer der größten Frauen der Weltgeschichte. 1772 half sie ihrer Heimatstadt Zerbst bei einer Hungernot und versorgte die Stadt mit großen Mengen Roggen. Sie hatte viele Liebhaber, die sie selber aussuchte. Graf Orloff, ihr Berater, blieb bis zu ihrem Tode 1796 bei ihr. Ihre große Liebe aber war Grigori Potjomkin, sie hatte aber keinen ihrer Liebhaber geheiratet. Zerbst hat erst





2010 ein Denkmal für Katharina die Große aufgestellt. Nachdem wir die Informationen erhalten hatten, konnten wir den Ostflügel besichtigen. Im Erdgeschoß zeigten Bilder, wie das Schloss einst aussah. Dann hieß es Treppen steigen. In einer Etage hatte man Fotos der Tapete an die Wand projiziert, um zu zeigen, wie es einmal aussah. Ein anderer Raum hatte eine schwarz-weiße Fototapete mit aufgemalten Figuren. Es gab

auch noch eine Wand mit Delfter Kacheln. Es bedarf noch vieler Spenden und Arbeit, bis die Restauration abgeschlossen ist. Anschließend gingen wir über den Schlossplatz an noch einigen schön restaurierten Gebäuden entlang zum Schloss-Cafe. Wir haben wieder einmal viel über unsere Geschichte erfahren. Da freuen wir uns auf die nächste Fahrt.

Heidemarie Stapf

KYFFHÄUSER-Denkmal und noch viel mehr Der Grundbesitzer-Verein Alt Buckow 1932 e.V. lässt den Sommer ausklingen



Guten Morgen, sagen wir diesem sonnigen Morgen und dann sagt es im Bus unser Fahrtenleiter Heinz Schmaldienst zu uns und gibt dann kurze Angaben zum Tagesablauf und los geht's.

Unser Ziel ist Alexisbad im Harz, aber bis dorthin wird einiges zu berichten sein. Mit dem Spruch des Tages leitet Prof. Bodo Manegold unsere 3-Tages-Fahrt ein wie auch mit der Geschichte: „Was bereichert uns?“ wo es um zwei Brüder geht, der eine immer zuversichtlich optimistisch, der andere immer pessimistisch. Diese Geschichte hier auszuführen, würde den begrenzten Zeilenrahmen sprengen, aber es ist das Resümee wie im richtigen Leben: Optimistisch zu sein trägt uns durch den Tag und auch durch manche Talsohle im Leben.

Unser erster Halt ist Köckern und hier haben wir eine Kaffeepause mit gut schmeckendem Streuselkuchen. Erwartungsvoll

fahren wir weiter zum größten Denkmal Thüringens, dem KYFFHÄUSER-DENKMAL. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser wurde 1890 bis 1896 von Bruno Schmitz und Emil Hundrieser im Monumentalstil errichtet - der erste Deutsche Kaiser Wilhelm I. als Reiterstandbild an einem Turm in Begleitung einer Marsfigur mit Helm und Schwert und einer Minerva-Figur mit Löwenfell und Schild. Das Monument ist insgesamt 81 Meter hoch und gehört zu den Sehenswürdigkeiten Thüringens und gleichzeitig zu den Nationaldenkmälern Deutschlands. Es wurde am 18. Juni 1896 eingeweiht, Baumaterial war der anstehende oberkarbonische rote Kyffhäuser Sandstein. Für diesen Bau wurde unterhalb der Baustelle ein Steinbruch angelegt. Das Reiterstandbild Wilhelms des I. ist das einzig original erhaltene seiner Art auf dem Gebiet der früheren Sowjetischen Besatzungszone und



der DDR. Frankenhausener Kommunisten forderten, dass Kaiser-Wilhelm-Denkmal zu sprengen. Dem erteilten sowjetische Kultur-offiziere eine Absage: „Ihr Deutschen müsst endlich lernen, mit eurer Geschichte und euren Denkmälern zu leben.“

Von 1994 bis 2014 wurde das Denkmal mit keiner geringeren Summe als 14 Millionen Euro saniert. Im Volksmund wird das kleinste Mittelgebirge Deutschlands der Kyffhäuser genannt. Dieser Teil erstreckt sich über 60 qkm und bildet den Mittelpunkt des Naturparkes Kyffhäuser. Nach diesen vielen hochinteressanten und wissenswerten Aussagen der kundigen Museumssprecherin fahren wir mit dem Shuttle wieder hinab zu unserem Bus-Halt. Es geht nun kurvenreich durch die Landschaft, die Felder zum großen Teil abgeerntet und am Rande herrliche Obstbäume dicht behängt mit Birnen, die wir wohl gern pflücken würden. In Alexisbad angekommen, checken wir im Hotel „Morada“ ein und genießen das Abendessen und alle Annehmlichkeiten zum Tagesausklang.

Unser Tag 2 hat es in sich. Die vorausgesagten 32 Grad erfüllen sich, aber tangieren uns nur zweitrangig. Wir werden nach unserer Zufahrt von Alexisbad nach Quedlinburg mit einer echten Dampflokomotive und reservierten Plätzen auf einen großartigen und sehr außergewöhnlichen Stadtführer treffen. In zum Glück schattigen Ecken hat er Geschichten parat, die bleibende Bilder in uns hervorbringen. 2100 Fachwerkhäuser aus dem 14. Jahrhundert machen den Charme dieser bezaubernden Stadt im Harz aus, wo Gesichte und Kultur in einer malerischen Kulisse eins sind. Quedlinburg, mundsprachlich QUEDDELNBORG, eine Stadt an der Bode, nördlich des Harzes, mit offiziellem Beinamen auch Welterbestadt Quedlinburg. 922 urkundlich zum ersten Mal erwähnt, und 994 mit dem Stadtrecht versehen war die Stadt bis zum 12. Jahrhundert Sitz der zu Ostern besuchten Königspfalz weltlicher Herrscher und fast 900 Jahre lang Sitz eines Damenstifts.

Am Markt liegt das Renaissance-Rathaus mit der Roland-Statue, südlich davon der Schlossberg mit der romanischen Stiftskirche und dem Domschatz, Zeugnisse des Quedlinburger Damenstifts.

Nördlich der historischen Kernstadt liegt die Altstadt und östlich die Neustadt im 12. Jahrhundert gegründet. Dazwischen wurde im 13./14. Jahrhundert eine Steinbrücke angelegt.

1326 schloss sich die Stadt mit Halberleben und Aschersleben zusammen und bildete den 150 Jahre anhaltenden 3-Städte-Bund.

Die Reformation wurde in Quedlinburg 1539 durchgesetzt und das Stift in ein evangelisches Freies weltliches umgewandelt. Von 1815 bis 1938 war Quedlinburg eine Garnisonsstadt.

Im 18. und besonders im 19. Jahrhundert entwickelte sich durch die Pflanzenzucht und Saatgutvermehrung ein sehr beachtlicher Wohlstand. Die Entwicklung von Zuchtverfahren und der Anschluss an das Eisenbahnnetz sind Stationen zu einer weltwirtschaftlichen Bedeutung. 60 % der Welterzeugung von Blumensamen kamen vor dem zweiten Weltkrieg aus Quedlinburg. Ein Brief Theodor Fontanes im Jahre 1882 bezeichnet die Stadt als „Blumenstadt Quedlinburg“. Im Jahr 1907 sprach Rosa Luxemburg vor 800 Quedlinburger Saatzucht-Arbeitern, deren Arbeitgeber Firmen wie die Dippe-AG, Heinrich Mette oder David Sachs waren, die größten der Stadt. Quedlinburg blieb verschont von Kriegszerstörungen.

Die Welterbestadt Quedlinburg ist, so muss man es sagen, ein Gesamtkunstwerk von mittelalterlicher Stadtstruktur und bemerkenswerter Stadtgeschichte: 17. Dezember 1994 Aufnahme in die Liste des UNESCO-WELTKULTURERBES.

Erschöpft, aber bereichert mit Wissen, nehmen wir im Brauhaus LÜDDE zum Mittagessen im gemütlichen Ambiente Platz. Freizeit am Nachmittag lädt uns zu einem kleinen Stadtbummel ein, ein Tässchen Kaffee zwischendurch weckt die Lebensgeister.





Am Abend hören wir nach dem Abendessen einem Mandolinenorchester zu oder haben Gesprächsstoff auf der Terrasse unseres Hotels.

Unser 3. Tag ist wieder voller Besonderheiten, aber dazu später mehr. Wir besuchen die Burg Falkenstein, eine hochmittelalterliche Burg im Harz, auch Höhenburg genannt. Gehört sie doch zum Ortsteil Pansfelde, Stadt Falkenstein, Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt. Mitte des 12. Jahrhunderts wurde die Grundanlage errichtet und im Laufe der Jahrhunderte baulich immer wieder verändert, eine der eindrucksvollsten Burgen, die sich über dem Selketal erhebt. Die fast 17 m hohe und massive Schildmauer mit dem Bergfried aufragend, bildet das Panorama. Aufgrund seiner günstigen Lage konnte sie niemals erobert werden.

An der Burg angekommen begrüßt uns nun der Burggeist und versetzt uns gedanklich in eine Zeit 800 Jahre zurück. Hier wird Geschichte intelligent mit der Gegenwart verknüpft, ein ehemaliger Lehrer und Schuldirektor aus DDR-Zeiten - ein hochgebildeter Burgwächter, ein Original. Seit dem 15. Jahrhundert lenkten die Herren von der Asseburg die Geschicke Falkensteins. Sie vollzogen damals bauliche Veränderungen, deren Wirken bis heute reicht.

Bekanntester Vertreter bis zur Enteignung nach dem zweiten Weltkrieg wurde Ludwig Graf von der Asseburg. Der Museumsgang gibt Aufschluss über eine vergangene Zeit, in der im 13. Jahrhundert Eike von Repgow den „Sachsenspiegel“ - das erste deutsche Rechtsbuch verfasst hat. Wir bestaunen außergewöhnliches Mobiliar und Zubehör - einmalig schönes Meißner Porzellan. 1943 vergruben die beiden Brüder und Grafen von Asseburg-Falkenstein-Rotkirch wichtige Bestandteile des Familienschatzes, darunter befand sich auch der Asseburger Becher. Der vergrabene Schatz wurde 1990 gefunden und die Zwischenetage im Museum

wurde 1992 geöffnet. In dem Versteck auf Burg Falkenstein konnten rund 3000 Stücke gesichert werden. Es gab einen langen Rechtsstreit, bis die kostbaren Stücke der Familie zuerkannt und anschließend veräußert wurden, ein kleiner Teil aber verblieb als Dauerleihgabe auf der Burg.

Die privatwirtschaftlich geführte Burggaststätte „Krummes Tor“ befindet sich auf dem Museumsgelände und ist nur während der Öffnungszeiten des Museums erreichbar. Hier nehmen wir - für uns reserviert - Platz und werden bei herrlichem Ausblick ins Tal verköstigt. An einer mittelalterlichen Aufführung unter Mitwirken einiger unserer Vereinsmitglieder unter Leitung des Burggeistes haben wir viel Spaß.

Unten im Tal wartet unser Bus und wir fahren nach Oranienbaum zu Kaffee und feinsten Torte im „Goldenen Fasan“. Eine der schönsten 3-Tages-Fahrten voll von Eindrücken von Kunst und Kultur trägt uns weiter nach Alt-Buckow.

Karin Kubiczeck Syring





Beamte aufgepasst!

Zu kompliziert? Wir helfen.

MEDIRENTA übernimmt komplett sämtliche Abrechnungsvorgänge mit Beihilfe, Krankenversicherung und bei Bedarf auch der Pflegeversicherung. So profitieren Sie von 40 Jahren Erfahrung und Kompetenz als Rechtsdienstleister.



MEDIRENTA entlastet nicht nur von allen Formalitäten, sondern berät auch in allen Abrechnungsfragen und sorgt natürlich für korrekte und schnelle Kostenerstattung. Die Beihilfe-Spezialisten aus Berlin-Britz sind gerichtlich zugelassen und bieten einen wirklich umfassenden Komplett-Service.

MEDIRENTA

CLASSIC

Für Privatversicherte, Beamte und ihre Angehörigen.
So einfach gehts: Sie schicken uns sämtliche Unterlagen, Ihre Kranken- und Pflegekosten betreffend, alles Weitere erledigen wir!

Informieren Sie sich, rufen Sie uns an:

030 / 27 00 00

www.medirenta.de



Beihilfe – leicht gemacht!



ALFA
DIREKT WERBUNG

**Zusteller gesucht!
Teil- oder Vollzeit**



ImPuls.Glauben + Gemeinschaft

Liebe Freunde,
wir möchten euch gerne einladen bei ImPuls.Gemeinschaft vorbeizukommen. Wir sind eine herzliche und lebendige Gruppe für Erwachsene, die sich regelmäßig trifft, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Unsere Treffen finden jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr statt. In dieser Zeit geht es vor allem darum, ins Gespräch zu kommen, oftmals miteinander zu essen und die Gemeinschaft zu genießen. Wir nehmen uns bewusst Zeit, um uns auszutauschen, zuzuhören und gemeinsam zu lachen. Ob bei einer Tasse Kaffee oder einem kleinen Imbiss, es ist immer eine schöne Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu vertiefen. Egal, ob du schon lange in der Gemeinde oder ganz neu dazugekommen bist, bei uns



bist du herzlich willkommen. Komm vorbei, bring deine Freunde mit und erlebe den perfekten Start ins Wochenende! Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam mit dir den Freitagabend zu genießen.

Herzliche Grüße und bis bald,
*Vivien Schuricke, Stephan Kunz-Badur und
Christopher Bach
für die ImPuls.Gemeinschaft*

telschow
ORTHOPÄDIE
TECHNIK OHG

- **Orthopädie-Technik**
- **Sanitätsfachhandel**

Alt-Rudow 37 | 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-0

info@telschow-ot.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09–13 Uhr und 14–18 Uhr

Sa: 09–13 Uhr

www.telschow-ot.de

BOH

BOH Bodenbelag und Holzdesign GmbH

Buckower Damm 30 • 12349 Berlin

Tel. 030 - 694 55 87 • Fax: 030 - 61 20 97 12

www.boh-berlin.de • info@boh-berlin.de

ÜBER
SEIT 1891
130
JAHRE
FACHKOMPETENZ
UND ERFAHRUNG

DAVOSA
SWISS



Seit 1891
Juwelier
Klimach
UHRMACHERMEISTER

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin • Tel. 664 40 41





Buckower Wappen

Alt-Buckower Heimat-Chronik

zusammengestellt von Bodo Manegold



Alt-Buckower Heimat-Chronik (Teil 82)

DIE GESCHICHTE DES DORFES BUCKOW BEI BERLIN

Auch 1970 war für das Stadtplanungsamt Neukölln von Berlin die vorbereitende Bauleitplanung eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherung von Standorten für kommunale Aufgaben verschiedenster Art.

Durch das in West - Berlin immer knapper werdende Bauland wurde es von Jahr zu Jahr schwieriger, diese Gemeinbedarfs- und Versorgungsflächen bereitzuhalten. Im Vordergrund dieser Untersuchungen stand die Forderung der Schulverwaltung, neben den im Flächennutzungsplan von Berlin (West) bereits dargestellten Standorten zusätzliche Flächen für insgesamt fünf Mittelstufenzentren nachzuweisen.

Die BEWAG benötigte neben den bereits geplanten und vorhandenen Standorten im Raum Berlin (West) weitere 31 Abspannwerke 110/6 kV bis zum Jahre 1980, um den Strombedarf und die Verteilung in den einzelnen Stadtteilen zu sichern. Allein in Neukölln waren für diese Vorhaben fünf Grundstücke zur Verfügung zu stellen.

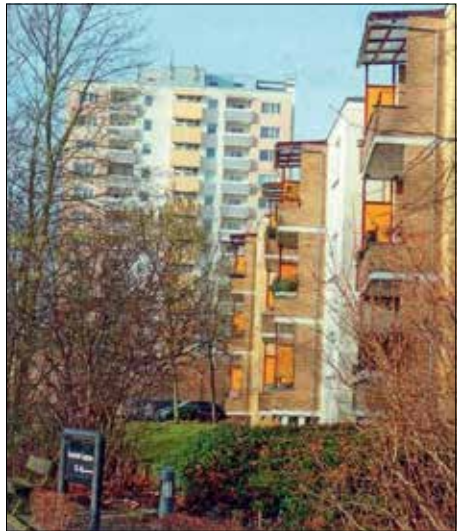
Ferner wurden weitere Untersuchungen für neue Standorte der Wasserbetriebe, der Stadtreinigung (BSR), der Post, der Polizei und so weiter durchgeführt.

Größere Einzelaufgaben gab es in Alt-Buckow und im Gewerbe- und Industriegebiet Buckow-Süd zwischen Buckower Damm und alter Töpchiner Weg, Erschließungsanlagen in der Ringslebenstraße und die neuen Wohngebiete wie die Wohnsiedlung Töpchiner Weg und Drusenheimer Weg.

Neben der laufenden Bearbeitung der Bebauungsplanentwürfe wurden die nachstehenden Buckower Bebauungsplanverfahren eingeleitet:

- XIV— 14/1
Marienfelder Chaussee/ Grauwackeweg

- XIV- 154
Heideläufferweg
- XIV- 155
Wildmeisterdamm/Johannisthaler Chaussee
- XIV-157
Gewerbegebiet am Töpchiner Weg
- XIV-171
Buckower Damm / Heideläufferweg



Bebauung Marienfelder Chaussee

1970 wurden dem Gartenbauamt von Neukölln für die Herrichtung einer neuen Buckower Dauerkleingartenkolonie am Töpchiner Weg 117.500 DM als erste Rate zur Verfügung gestellt. Für die 2,2 ha große Ackerfläche zwischen Künheimer Weg und Töpchiner Weg 84-86 wurde das Vertragsverhältnis zum Ende der Nutzungsperiode 1970 gelöst. Entschädigungsansprüche waren nach einer Vereinbarung nicht entstanden.



Bebauung Marienfelder Chaussee in Buckow



Am 16. Januar 1970 konnte in Buckow - Ost am Girlitzweg 2-5 der Neubau eines familien-gerechten Kinderheims eröffnet werden. Bisher hatte Neukölln nur 122 eigene Heim-plätze besessen (57 Plätze im Kinderheim Schloss Britz und 65 Plätze im Schülerheim Rudow). Das neue Kinderheim Girlitzweg mit seinen 184 Plätzen bot nun die Möglichkeit, Kinder aus westdeutschen Heimen wieder nach Berlin (West) zurückzuholen. Das Heim besteht aus vier u-förmigen zueinander ge-stellten Häusern. Auf jeder Etage der zwei-geschossigen Gebäude lebt eine „Familie“ von zwölf drei- bis sechzehnjährigen Jungen und Mädchen, die jeweils in Wechselschicht von drei Erziehern betreut werden.



Neubau Kinderheim am Girlitzweg



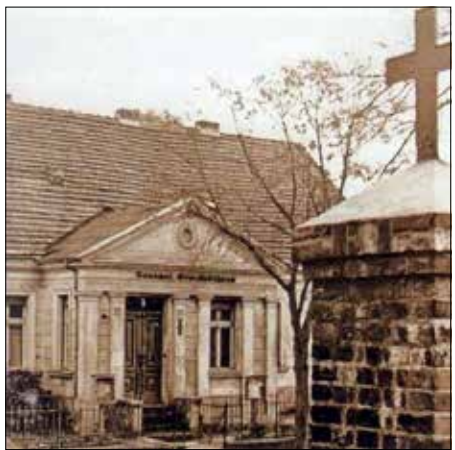
Dreieinigkeits-Kirche-Lipschitzallee

Am 19. Juni 1970 feierte die evangelische Kirchengemeinde Berlin - Buckow- Ost (heute Dreieinigkeitskirchengemeinde) das Richtfest für eine Kirche in der Rudower Straße 172 Ecke Lipschitzallee. Bezirksbürgermeister Gerhard Lasson überbrachte die besten Wün-sche und Grüße des Bezirksamtes Neukölln.

Ein weiteres kirchliches Ereignis fand am 5. Juli 1970 in der alten Dorfkirche von Berlin-Alt-Buckow statt. Für den in die Kaiser Friedrich Kirche in Berlin Tiergar-ten gewechselten Pfarrer Georg Friedrich Büchner wurde der neue Gemeindepfarrer Gotthold Lasson, ein Neffe des Neuköllner Bezirksbürgermeisters Gerhard Lasson und Verwandter des Regierenden Bürgermeis-ters von West-Berlin Klaus Schütz in die neue zweite Pfarrstelle eingeführt. Nach dem Festgottesdienst überbrachte der Be-zirksbürgermeister im alten Gemeindehaus Alt-Buckow 39 (heute Kindergarten) die bes-ten Wünsche des Bezirksamtes Neukölln und sprach über die Notwendigkeit und Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Kirche für die menschliche Ge-meinschaft.



Bezirksbürgermeister Gerhard Lasson



Altes Gemeindehaus - Alt-Buckow 39



Empfang zur Einführung von Pfr. Gotthold Lasson, 1970 v.i.n.r.: Dorfpfarrer Ulrich Vogelsang, Irmgard Manegold, Küsterin Anna Bielefeld und Kirchwartin Betti Ennulat

DAS NEUNTE GEBOT: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.



www.seniorenbad24.de

Absolute Sicherheit und erstklassiger Komfort in Ihrem Badezimmer

Professioneller Umbau mit Seniorenbad24.

Garantierte Fertigstellung innerhalb nur eines Tages

Ihre Bedürfnisse sind unsere Berufung. Seniorenbad24 fördert Ihre Unabhängigkeit und sorgt für ein Höchstmaß an Bewegungsfreiheit und mehr Lebensqualität. Wir helfen Ihnen dabei, auch im Alter ihre Lebensgewohnheiten aufrechtzuerhalten und in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben.

Rufen Sie jetzt an:
☎ 030-629330624



Badewannentür
nachträglich
eingebaut



Umbau der
vorhandenen
Wanne zur Dusche



Häufig geäußerte Fragen und Sorgen

Der Umbau kostet Zeit und Nerven. Danach ist die Wohnung bestimmt komplett verschmutzt.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Grundsätzlich schließen wir den Umbau innerhalb eines Werktages ab. Während des Umbaus arbeiten wir staubarm und achten sehr auf Sauberkeit. Das Aufräumen, Staubsaugen und Putzen nach Beendigung der Arbeiten ist selbstverständlich in unserem Service inbegriffen.

Wer entsorgt die Wanne?

Wir nehmen die ausgebaute Badewanne selbstverständlich mit und entsorgen sie fachgerecht.

Kann ich den Umbau überhaupt finanzieren?

Unsere individuellen und speziellen Lösungen für Sie und Ihr Bad funktionieren ohne kostspielige Sanierungsmaßnahmen. Wir garantieren den Systemumbau inklusive Beratung, Aufmaß und Anlieferung zum Festpreis. Es gibt keine nachträglichen oder versteckten Kosten.

Bis zu **4.000,- €**
Kassenzuschuss möglich!

Qualität für die Dächer
der Hauptstadt



Innungsbetrieb

P&H



DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Dachstühle • Dachgauben • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • Aus- und Anbauten • Solartechnik • Blitzschutzanlagen
Dach- u. Fassadendämmung • Asbestentsorgung nach TRGS 519



Büro Süd

Waltersdorfer Chaussee 7 · 12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09 · Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de



Aktuelles von den Young Church Kids

Ein Blick in die Zukunft: Unsere Kindergruppe nach der Sommerpause

Liebe Leser, liebe Leserinnen,
nach einer erholsamen Sommerpause, in der unsere Kindergruppe eine wohlverdiente Auszeit hatte, freuen wir uns sehr darüber, dass in dieser Zeit kein Stillstand herrschte. Ganz im Gegenteil!

Wir, als Team, haben die warme Jahreszeit genutzt, um das kommende Kids-Jahr sorgfältig zu planen und mit vielen spannenden Aktivitäten und Abenteuern zu füllen. Die Vorfreude bei den Kindern, die wir auf der Straße getroffen haben, war bereits spürbar. Wir können es kaum abwarten, gemeinsam mit ihnen in ein neues Kindergruppen-Jahr voller Erlebnisse und Erinnerungen zu starten.

Ein ganz besonderer Grund zur Freude ist der erfolgreiche Übergang einiger unserer

Kinder in die Schule. Wir sind unglaublich stolz auf jede*n Einzelne*n der Kinder, die diesen wichtigen Schritt gemeistert haben. Wir als Kindergruppe hoffen natürlich sehr, dass alle neuen Stundenpläne eine weitere Teilnahme an unserer Gruppe ermöglichen.

In den kommenden Monaten erwarten die Kinder zahlreiche Aktivitäten, die sowohl ihre Kreativität fördern als auch ihre sozialen Fähigkeiten stärken werden.

Ob Basteln, Spielen oder gemeinsame Projekte – für jede*n ist etwas dabei!

Wir sind überzeugt, dass diese Erlebnisse nicht nur eine Menge Spaß machen, sondern auch unvergessliche Erinnerungen schaffen werden.

*Eure Michelle
und das gesamte Young Church Kids Team*

Hausaufgabehilfe

Liebe Interessierte,
das neue Schuljahr hat begonnen und Young Church öffnet wieder seine Pforten zur Hausaufgabehilfe. Zwar gibt es zu Beginn eines Schuljahres noch wenig Schüler*innen die bei ihren Hausaufgaben die Hilfe benötigen. Trotzdem ist die Hausaufgabehilfe nicht minder voll. Die Jugendlichen nutzen den Ort als Austauschort für ihre Eindrücke von ihren neuen, weiterführenden Schulen.

Die Hausaufgabehilfe ist ein kostenloses, unverbindliches Angebot der Young Church für Schüler*innen von der 1. bis zur 10. Klasse. Für Schüler*innen höherer Klassenstufen ist die Hausaufgabehilfe ein Ort zum konzentrierten Selbststudium. Die Hausauf-

gabehilfe findet, außer in den Ferien, jeden Mittwoch von 16.30-18.00 Uhr statt. Das Young Church Team versucht, die Jugendlichen bestmöglich in allen Schulfächern zu unterstützen. Lediglich bei Fremdsprachen wünschen wir uns eine rechtzeitige Anmeldung, sodass wir jemanden mit den passenden Sprachkenntnissen einladen können. Sollten spezifische Fachfragen in einigen Fächern bestehen würden wir uns ebenfalls über eine kleine „Vorwarnung“ freuen, um uns gegebenenfalls darauf vorzubereiten. Ansonsten schaut es euch an!

Lernt mit uns in lockerer Atmosphäre und schaut wie es euch gefällt!

Bis dahin! *Euer Young Church Team*



Finde deine Urlaubsinsel!



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow, Tel. 030-663 70 11
Fax 030-664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1



KONFIRMATION

Liebe Konfirmierte,

mit großer Freude gratulieren wir euch ganz herzlich zu eurer Konfirmation. Ihr habt einen wichtigen Schritt in eurem Glaubensleben gemacht und wir sind stolz darauf, diesen besonderen Moment mit euch gefeiert zu haben. Ihr habt mit eurer Konfirmation „Ja“ gesagt – „Ja“ zu eurem Glauben, „Ja“ zu unserer Gemeinde und „Ja“ zu einem Leben, das von Gottes Liebe und Segen getragen wird.

Doch die Konfirmation ist nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang. Wir laden euch herzlich ein, weiterhin Teil unserer Gemeinde zu bleiben und den Weg des Glaubens gemeinsam mit uns zu gehen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie ihr euch bei uns einbringen könnt – sei es in der Jugendarbeit, bei gemeinsamen Projekten, im Gottesdienst oder bei anderen Aktivitäten. Eure Ideen, eure Energie und eure Perspektiven sind wertvoll für unsere Gemeinschaft.

Der Glaube bietet euch einen Schatz an Möglichkeiten, gerade jetzt, wo ihr euer eigenes Leben immer mehr in die Hand nehmt. Er kann euch Kraft schenken in schweren Zeiten, Orientierung geben, wenn ihr vor Entscheidungen steht, und Freude bereiten in den schönen Momenten des Lebens. Lasst uns gemeinsam entdecken, wie vielfältig und bereichernd der Glaube sein kann.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit euch weiter zu gehen und sind gespannt, wohin er euch führt. Bleibt neugierig, bleibt im Gespräch mit Gott und mit uns – und vor allem merkt euch: Unsere Türen stehen euch immer offen, wir empfangen euch hier immer mit offenen Ohren und Armen.

Alles Gute und Gottes Segen, wir freuen uns für euch, bis bald,

euer Young Church Team



Konfirmation am 31.08.2024 um 11 Uhr

1. Reihe: Dominic Albrecht

2. Reihe von vorne links: Melina Mertens, Julian Steglich, Mayla Hanisch

3. Reihe von vorne links: Tabea Klemt, Joshua Klavehn, Lina Standke, Tobias Naujocks

Hintere Reihe von links: Pfarrer Claas Henningsen, Christopher Bach



Konfirmation am 31.08.2024 um 14 Uhr

von links: Christopher Bach, Theo Dentzer, Nils Henningsen, Pascal Fibier, Niklas Grüttner, Pfarrer Claas Henningsen, Timo Henggi, Danilo Brendenahl, Robin Nitschke



Konfirmation am 07.09.2024 um 14 Uhr

1. Reihe von vorne links: Aleandor Becker, Svea Obst, Céline Sperling, Laura Bartkowski, Tamira Lemke, Jolie Traulsen, Amandino Becker
 2. Reihe von vorne links: Christopher Bach, Sara Rudolph, Maximilian Bock, Olivia Kaul, Leopold Gassner, Paula Gebhardt, Milo Schuricke, Pfarrer Claas Henningsen

Liebe Konfis,
 wie schön, dass ihr jetzt Teil unserer Gemeinde seid und mit dem Konfirmandenunterricht beginnt. Ein aufregendes Jahr voller neuer Erfahrungen, Begegnungen und Entdeckungen liegt vor euch, und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit euch zu gehen.

Ihr seid in einer besonderen Lebensphase – einer Zeit, in der sich vieles verändert. Ihr wachst nicht nur körperlich, sondern auch geistig und stellt euch viele Fragen über das Leben, die Welt und den Glauben. Genau hier möchten wir ansetzen und euch begleiten. In den kommenden Monaten habt ihr die Möglichkeit, unsere Gemeinde und den Glauben an Gott besser kennenzulernen. Ihr werdet erleben, wie spannend es sein kann, sich mit den großen Fragen des Lebens zu beschäftigen und darüber nachzudenken, was der Glaube für euch persönlich bedeutet. In unserer Gemeinde findet ihr einen Ort, an dem ihr euch heimisch fühlen könnt

– einen Ort, an dem ihr gehört werdet und an dem ihr mit euren Gedanken, Fragen und Ideen willkommen seid. Ihr seid eingeladen, euch einzubringen, neue Freundschaften zu schließen und herauszufinden, wie der Glaube euer Leben bereichern kann. Gemeinsam werden wir Gottesdienste besuchen, spannende Diskussionen führen, kreative Projekte gestalten und uns auf den Fahrten und im Unterricht besser kennenlernen und natürlich wedern wir auch wahnsinnig viel Spaß haben.

Wir sind gespannt auf das, was wir miteinander erleben werden, und freuen uns darauf, euch auf diesem wichtigen Teilstück eures Lebensweges zu begleiten. Lasst uns gemeinsam den Glauben entdecken und herausfinden, was es bedeutet, Teil einer christlichen Gemeinschaft zu sein. Wir wünschen euch viel Freude und eine spannende Zeit, ganz liebe Grüße und viel Segen für diese Zeit,

euer Young Church Team



Sprache von Luther über Gebrüder Grimm bis Duden

Vor kurzer Zeit wurden wieder viele Kinder eingeschult.

Eines der wichtigsten Fächer besteht dabei in „Deutsch“. Die Sprache

bildet die Grundlage dafür, dass Menschen sich überhaupt verstehen können. Auch setzen die weiteren Fächer die Sprache zur Vermittlung des Wissens voraus.

Interessant ist, wer besonderen Einfluss auf unsere heutige Sprache nahm.

Insbesondere kommen Martin Luther, den Gebrüder Grimm und Konrad Duden große Verdienste um die deutsche Sprache und Rechtschreibung zu

Martin Luther prägte mit seiner Bibelübersetzung die deutsche Sprache wie kein anderer. Seine Wörter und Formulierungen führten zu einer Vereinheitlichung der deutschen Sprache. Durch seine deutsche Bibelübersetzung kam es ab 1522 zur Verbreitung einer hochdeutschen Schriftsprache.

Als die Gebrüder Grimm im Jahr 1838 mit

dem nach ihren Lebzeiten viele Bände umfassenden Werk „Deutsches Wörterbuch“ begannen, nutzten sie die Bibelübersetzung Luthers als ihre wichtigste Quelle.

Wilhelm Grimm führte aus, dass ihr Wörterbuch mit Luther beginnen und mit Goethe enden solle: „Zwei solche Männer, welche, wie die Sonne dieses Jahrs den edlen Wein, die deutsche Sprache beides feurig und lieblich gemacht haben, stehen mit Recht an dem Eingang und Ausgang.“

Der heute allseits bekannte Duden wurde wiederum erheblich durch das von den Gebrüder Grimm begründete Deutsche Wörterbuch beeinflusst. Das von Konrad Duden verfasste „Vollständige Orthographische Wörterbuch der deutschen Sprache“ aus dem Jahr 1880 stellt den Beginn des heute einfach unter seinem Namen bekannten Werkes dar.

Somit zieht sich ein roter Faden von Martin Luther über die Gebrüder Grimm bis zum Duden und damit heutigen Schulunterricht.

Rechtsanwalt Jan Buchholz

Herzlich willkommen in der Dorfkirche

Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst!

Die Bushaltestelle M 11 „Pfarrer-Vogelsang-Weg“ ist direkt an der Kirche.



Inh. Sascha Salewski

Kfz - Meisterbetrieb

Johannisthaler Chaussee 435
12351 Berlin

Tel.: 030 / 685 11 49

info@warnke-autodienst.de

warnke-autodienst.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8.00-17.30 Uhr

Fr. 8.00-15.00 Uhr

- ✓ HU/AU
- ✓ Karosseriebau
- ✓ Glasreparaturen
- ✓ KFZ-Elektrik
- ✓ elektr. Achsvermessung
- ✓ Getriebeinstandsetzung
- ✓ Klima-Service
- ✓ Ersatzteilverkauf
- ✓ Fahrzeugdiagnose

Morgens gebracht ...

... abends gemacht.

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE



BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETT
RINDENBRIKETT

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de



**POLIZEI
BERLIN**

be  **Berlin**

„Gemeinsam für sicheres Wohnen - 10 goldene Regeln“ Tipps Ihrer Polizei

1. Halten Sie die **Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen**. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
2. **Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück**. Sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an („Kann ich Ihnen helfen?“).
3. **Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür** auch bei kurzzeitigem Verlassen **immer zweimal ab** und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“. Auch Keller- und Dachbodentüren sollten immer verschlossen sein.
4. **Schließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren im Erdgeschoss oder ggf. im 1. OG** auch bei kurzer Abwesenheit. Gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern ganz besonders leicht zu öffnen.
5. **Benutzen Sie vorhandene abschließbare Fenstergriffe** und ziehen Sie die Schlüssel ab. Deponieren Sie diese außerhalb des Blickfeldes eines Täters.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung immer einen **bewohnten Eindruck vermittelt**. Ihr Nachbar kann z. B. während Ihres Urlaubs den Briefkasten leeren und in Erdgeschosswohnungen können Zeitschaltuhren ein Licht steuern.
7. **Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern** und vielleicht auch genaue Urlaubsanschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.
8. Lassen Sie **keine fremden Personen in Ihre Wohnung**. **Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel oder Kette**. Ziehen Sie ggf. Nachbarn hinzu.
9. Achten Sie darauf, **ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen** und fragen Sie nach, was diese Personen wollen.
10. **Informieren Sie sofort die Polizei** bei verdächtigen Wahrnehmungen wie knackenden, krachenden oder splitternden Geräuschen im Hausflur oder auffälligen Personen im oder vor dem Haus. **Versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten!**

Ihre Polizei Berlin

Der Polizeipräsident in Berlin

Beratungsstelle Einbruchschutz

Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin

Tel.: 4664 979999

E-Mail: einbruchschutz@polizei.berlin.de

<http://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch/>

Eigendruck im Selbstverlag PPr St IV 2112 0170-16 03/16

Polizeinotruf 110 (kostenfrei)



DJ-FAME
CLUB | WEDDING | EVENT

- IHR SUCHT EINEN DJ FÜR EURE HOCHZEIT?
- IHR STEHT AUF SAUBERE ÜBERGÄNGE WIE IN DEN ANGESAGTEN CLUBS?
- EUCH ERWARTEN ÜBER ZWANZIG JAHRE ERFAHRUNG ALS HOCHZEITS- UND CLUB-DJ

DEIN DJ FÜR DEIN EVENT

KONTAKT
0176 632 623 60
DJ_FAME_BERLIN
WWW.DJ-FAME.DE

Hier „Kocht“ die Kirche



Spitzkohl-Auflauf Zutaten für 4 Personen

500 g Pellkartoffeln, (in Scheiben geschnitten)
350 g Hackfleisch, 20 ml Öl
1 Zwiebel, (würfeln), 2 Zehe/n Knoblauch
Salz und Pfeffer
½ Spitzkohl
Tabasco, Worcestersauce
20 g Butter, 20 g Mehl
100 ml Milch, 300 ml Gemüsebrühe
Paprikapulver, rosenscharf
60 g Schmelzkäse, 50 g Frischkäse
Parmesan/Käse



Zubereitung:

Arbeitszeit ca. 25 Minuten, Koch-/Backzeit ca. 40 Minuten

Das Hackfleisch im Öl mit Zwiebel und Knoblauch gut anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen. Beiseite stellen.

Im Bratfett den kleingeschnittenen Spitzkohl 5 Minuten dünsten und mit Salz, Pfeffer, Tabasco und Worcestersauce abschmecken.

In einem Topf aus der Butter und dem Mehl eine Mehlschwitze bereiten. Diese mit Milch und Brühe ablöschen und 5 Minuten köcheln lassen. Schmelzkäse und Frischkäse darin auflösen und mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver abschmecken.

In einer vorbereiteten Auflaufform geschnittene Kartoffeln, Hackfleisch und Spitzkohl schichten. Mit der Sauce übergießen und Parmesan/Käse drüberstreuen.

Bei 200 °C Ober-/Unterhitze 20 Minuten im heißen Ofen backen.

GUTEN APPETIT.



Pflege in guten Händen!

Diakonie-Pflege Simeon gGmbH

Ob Sie zu Hause Unterstützung bei der Pflege benötigen oder Hilfe im Alltag brauchen, wenn es darum geht, dass Sie oder Ihre Angehörigen in ein Pflegeheim ziehen oder Sie sozialrechtliche Fragen haben: **Wir sind für Sie da.**

Die Diakonie-Pflege Simeon bietet Ihnen in Neukölln ein vielfältiges Versorgungsnetz. Wir unterstützen und begleiten Sie zu Hause, tagsüber in einer Tagespflegereinrichtung oder rund um die Uhr in einem Pflegeheim in Ihrer vertrauten Umgebung.

Wir wenden uns an Hilfsbedürftige in jedem Lebensalter und kümmern uns vorbehaltlos um jeden Menschen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Ihre Lebensqualität durch professionelle Pflege zu unterstützen. Unsere Einrichtungen arbeiten untereinander stark vernetzt, so dass wir in allen Lebenslagen an Ihrer Seite sein können.

Unser Versorgungsnetz in Neukölln

1 **Diakonie-Station Neukölln mit Diakonie Haltestelle**
Kirchgasse 62 | 12043 Berlin

2 **Erich-Raddatz-Haus und Diakonie-Tagespflege Neukölln**
Sonnenallee 298 | 12057 Berlin

3 **Hermann-Radtke-Haus und Haus Simeon**
Buckower Damm 31 (A)
12349 Berlin

4 **Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow mit Diakonie Haltestelle**
Martin-Luther-King-Weg 1-3
12351 Berlin



© DMBC/Nils Bornemann

Telefon ☎

34 74 89 113

pflege@diakoniewerk-simeon.de

www.diaakoniewerk-simeon.de

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung



Landesbüro Berlin
Bartningallee24, 10557 Berlin
Tel. 833 70 60, Fax 833 90 53
info@weisser-ring.de • www.weisser-ring.de



Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de



Zahnärztin Daniela Grunow

- ästhetischer Zahnersatz • Implantate
- Parodontosebehandlung
- Kinderbehandlung • Angstpatienten

Montag 9-13 Uhr
Dienstag 9-12 Uhr
Mittwoch –
Donnerstag 9-13 Uhr
Freitag 9-13 Uhr
 14-18 Uhr 13-18 Uhr

und nach Vereinbarung

Christoph-Ruden-Straße 7 • 12349 Berlin-Buckow • Tel. 030 - 742 80 84



BRUNST IMMOBILIEN

Manuela Brunst Hausverwaltung e. K.

Neuköllner Straße 211 • 12357 Berlin
 Tel. +49 30 - 661 10 51 • Mobil +49 172 - 325 13 18
 Fax +49 30 - 661 10 52 • www.brunst-immobilien.de



Verkauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
 Miethausverwaltung • WEG-Verwaltung • Sondereigentumsverwaltung



REINEMANN
 BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
 Im Frauenviertel
 12355 Berlin Rudow

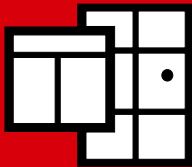
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Fenster, Türen, Reparaturen & mehr...

HELLMEIER
DIE TISCHLEREI GMBH



☎ 030 / 604 28 45
www.tischlerei-hellmeier.de



PUNKT-APOTHEKE

Inhaber: Helmut Luxat



12349 BERLIN (BUCKOW)

BUCKOWER DAMM 292 • TELEFON 74 37 68 70



Wir sind für Sie da!



www.hkp-jung-und-alt.de

Haus- und Altenpflege
 Häusliche Krankenpflege
 Betreuungs- und
 Entlastungsleistungen
 Haushaltshilfe
 Tages- und Nachtpflege

Karl-Marx-Straße 131 B
 12529 Schönefeld / OT Großziethen
 Telefon: 03379 - 20 93 80

Lieselotte-Berger-Straße 34
 12355 Berlin-Rudow
 Telefon: 030 - 60 53 05 89



Das sind ja Preise wie in der Apotheke!



Beamte sind faul! Frauen können nicht einparken!
Alle Dicken selber schuld....

Toll, wenn es so Schubladen gibt, die uns kritisches Denken abnehmen, ja, verweigern.

Seien Sie zu sich ehrlich. Kennen Sie nicht auch Beamte, die mehr als 40-Stunden pro Woche arbeiten? Oder Polizisten, von denen jeder einzelne in gefährliche Situationen kommen kann? Und zu Übergewichtigen: es gibt Erkrankungen, die zu überproportional viel eingelagertem Fett führen. Unsere Vorurteilsliste ist lang und die Vorurteile über die Apothekenpreise gehören dazu. Ich

kann es nicht mehr hören. Zumal die Apothekenschließungen in Deutschland massiv zunehmen. Allein im vergangenen Jahr haben knapp 500 Apotheken ihren Betrieb eingestellt. Das sind genauso viele, wie es in ganz Thüringen letztes Jahr noch gab.

Ihre Apotheke vor Ort ist klassischerweise von privaten Einzelpersonen geführt.

AG's finden sich im Ausland. Nur zahlen diese keine Steuern in unser System. Weder Lohn-, Gewerbe- noch Umsatzsteuer oder Mieten. Sie machen keine Nacht- & Notdienste, keine Rezepturen, keine Laborprüfungen, keine Dokumentationen über Betäubungsmittel, Rezepturen, Temperaturen ...

Nun aber zum Apothekenpreis. Dieser ist bei verschreibungspflichtigen Produkten vom Gesetzgeber vorgeschrieben und somit „von Hamburg bis München“ gleich.

Jeder von der Apotheke bestellte Artikel muss innerhalb weniger Tage bezahlt werden. Die Apotheke geht in Vorkasse und erhält ihr Geld von der Rezept-Abrechnungsstelle aber erst am 15. des Folgemonats. Sie können sich sicher vorstellen, dass hochpreisige Verschreibungen dabei immer eine besondere Herausforderung sind.

Hier mal eine Übersicht über Gewinne an einzelnen Medikamenten.

Apothekenverkaufspreis (AVP) incl. 19% MwSt.	19% MwSt. (Abgabe an den Staat)	Gewinn für die Apotheke*
50,00 €	7,98 €	7,34 €
100,00 €	15,96 €	8,60 €
500,00 €	79,83 €	18,68 €
1000,00 €	159,66 €	31,28 €
5000,00 €	798,31 €	132,11 €

*AVP abzüglich 19% MwSt., des Einkaufspreises und der Gebühren (0,21 € Notdienstzuschlag, 0,20 € Förderzuschlag für pDL, 2,00 € KK-Abschlag).

Sie haben bestimmt gedacht, es sei ganz viel mehr, oder?

Wir, die Mitarbeiter der Vor-Ort-Apotheken, sorgen dennoch mit Sachverstand und Freude an unserem Beruf dafür, dass Sie Ihre Arzneimittel bei uns so schnell wie möglich erhalten.

Ihre Martina Rother (Fachapothekerin für Allgemein-Pharmazie und Ernährung)

Wir bieten mehr als nur Medikamente!

- Beratungen & pharmazeutische Dienstleistungen
- Pflegehilfsmittel- & Inkontinenzversorgung
- Botendienst & 24h-Abholautomat
- Webshop

Alt-Buckow 9-11 * 12349 Berlin * Tel.: 6259026 * Fax: 66706738
info@apotheke-alt-buckow.de * www.apotheke-alt-buckow.de



**Apotheke
Alt Buckow**

Inh.: Dr. Kerstin Bensdorf





Heilpraktikerin

Silke Zillmer

Tauernallee 48
12107 Berlin

Tel.: 030 / 76 10 53 74

Therapieangebote:

Schmerzbehandlung ohne Medikamente
durch

Triggerpunkt – Dry-Needling-Methode

Naturheilkunde und Homöopathie im
orthopädischen Bereich

Termine: Mittwochs, nach Vereinbarung

Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin

Tel. 606 82 98 • e-mail: car-goette@vodafone.de



Parkfriedhof Neukölln Friedhofsgärtnerei

Landgraf

Blumen, Trauerfloristik und Grabpflege

Hüfnerweg 39 • Leonberger Ring 54 • 12349 Berlin

Tel. 030 / 667 09 021 • Fax 030 / 667 09 089
berthold.landgraf@web.de



DAUERGRABPFLEGE
Vertrauen durch Sicherheit

Gartenpflege

Le Coiffeur

Martina
Kohndrow

Gerlinger Str.64

12349 Berlin

Di und Do 9.00 - 18.00 Uhr

Mi und Fr 10.00 - 19.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Tel. Nr. 030 683 42 26



**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**



AG Heimatvereine Berlin-Neukölln

Im Jahre 2021 haben die vier Neuköllner Heimatvereine beschlossen, Ihnen die Vielfalt unseres Neuköllns und seiner Stadtteile mit deren Geschichte aufzuzeigen. Sie können Ihre Fragen und Anliegen zur Historie Neuköllns an diese Vereine stellen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sie erreichen uns:

Neuköllner Heimatverein e.V. – Michael Morsbach, neukoellner.heimatverein@gmail.com, Telefon 0157 81 94 59 60

Bürgerverein Berlin-Britz e.V. – Diakonie „Haus Britz“, Buschkrugallee 131 (Ecke Späthstraße), U 7 Blaschkoallee, Bus 170, 171, 12359 Berlin-Britz, E-Mail: info@britzer-buergerverein.info, Internet: www.britzer-buergerverein.info, Telefon: 0178 288 87 15
Vorstand@britzer-Buergerverein.Info, Kom. Hannelore Knippel

Das sympathische Buckow e.V. - Der Alt-Buckower Heimatverein –
c/o Prof. Bodo Manegold, Gemeindehaus der Dorfkirche Berlin-Alt-Buckow, Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, buero@dorfkirche-alt-buckow.de, Telefon 030/6041010 oder 01723113277

Rudower Heimatverein e.V. – c/o Jutta Kendzia, Alt-Rudow 60, 12355 Berlin, heimatverein-rudow@t-online.de, Telefon 030/664 39 26



Alt-Buckower Heimatverein



**Mein Buckow • Meine Kirche • Meine Heimat
Heimat-Geschichten finden Sie in dieser Zeitung**

Holen Sie sich Ihr GEMEINDEBLATT

- bei vielen Auslagestellen ➤ jeden 2. Monat neu
- mit interessanten Werbehinweisen zu Shopping, Gastronomie und Veranstaltungen
- mit der Alt-Buckower Heimat-Chronik

YVONNE KLEIN

Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Hermannstraße 23 / 12049 Berlin
Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin



Sozialpsychiatrisches Pflegezentrum „Am Körnerpark“

Pflegeplätze für psychisch-chronisch,
kranke Menschen

Rübelandstraße 13 · 12051 Berlin

Telefon: 680 828-3

www.ensemble-gruppe.de

E-Mail: berlin@ensemble-gruppe.de



Seit **20 Jahren** Ihr Partner für
Zufriedenheit und Wohlbefinden
Kompressionsstrümpfe in 13 tollen Farben!
Egal in welcher Situation.

SANITÄTSHAUS
Familienbetrieb **in Buckow**



Hauptgeschäft:

Buckower Damm 199, 12349 Berlin

☎ 66707789

info@sanitaetshaus-rathmann.de

Filiale:

Alt-Buckow 11a, 12349 Berlin

☎ 21967262

www.sanitaetshaus-rathmann.de

KFZ Meisterbetrieb und Teilehandel



KFZ Meisterbetrieb und Teilehandel

Inh. Mario Deißler

R & D Autoservice
Zulassungsdienst

Tel. 030 - 60 25 02 28

Fax 030 - 60 25 02 29

Alt-Buckow 17A • 12349 Berlin Mobil 0176 - 20 56 37 48



Die sichere
Alternative zum
Pflegeheim

Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.



- ✓ Marktführer mit 15 Jahren Erfahrung
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner in der Nähe
- ✓ Nur 5 - 7 Tage Vorlaufzeit
- ✓ Keine Vertragsbindung

Frank Körber

Johannisthaler Chaussee 421, 12351 Berlin

E-Mail: berlin-sued@pflegehelden.de, Tel.: 030 - 614 013 43



pflegehelden

Aus Liebe. Für Menschen.

www.pflegehelden.de



www.deraltenpfleger.de

ZUHAUSE GUT VERSORGT

**Ich begleite hilfebedürftige
und ihre Angehörigen**

**Altenpflege, Verhinderungspflege,
Betreuungsangebot für Demenzkranke,
Hilfe im Haushalt, Begleitung außer Haus**

zusätzlich können von mir erbracht werden:

- Wohnraumgestaltung bei Behinderung
- Kleinstreparaturen

**Für Fragen stehe ich Ihnen gerne
telefonisch zur Verfügung.**



Michael Woserow
info@deraltenpfleger.de
www.deraltenpfleger.de
Tel.: 0176/64 13 64 71
Fax: 030/530 94 727



lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE

SPRACHKURSE

COMPUTERKURSE

**Smartphone- und Tablet-Kurse
für die Generation 50+**

Groß-Ziethener Chaussee 17 • 12355 Berlin
Tel.: 030 / 66 86 99 33



Reinecke Bestattungen

Ihr mobiler Bestatter für Berlin.

030 470 666 66 - jederzeit
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de



Inhaber
Niklas Reinecke

Bereits seit über 10 Jahren stehen Ihnen unser Inhaber und sein erfahrenes Team in ganz Berlin zur Seite und bieten Unterstützung in den besonders herausfordernden Lebenslagen. Als erstes Bestattungsunternehmen im Süden Berlins bieten wir Ihnen nun auch Demenzfreundliche Bestattungen. Gerne Beraten wir Sie zu allen Anliegen kostenlos und unverbindlich.

Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten

Reinecke Bestattungen e.K. - Grimmstraße 24 - 12305 Berlin

Rechtsanwalt JAN BUCHHOLZ

www.kanzleibuchholz.de
kontakt@kanzleibuchholz.de

Verkehrsrecht

Unfallregulierung
Bußgeldverfahren
Verkehrsstrafrecht
Fahrerlaubnisrecht
Verwaltungsrecht
Grundstücksrecht

Wildhüterweg 38
12353 Berlin (Buckow)

Tel. (030) 604 32 36
Fax: (030) 66 70 84 86



„Am Britzer Garten“

Buckower Damm 163,
12349 Berlin

☎ 030 / 605 78 51

☕ Frühstück
ab 09.00 Uhr

Sonntag + Montag
geschlossen

Ausrichtung von
Feierlichkeiten
aller Art.



Auf Anfrage auch
außerhalb der
Öffnungszeiten.

Plananschnitt aus der Bezirkskarte von Berlin Neukölln, Ortsteile Britz, Buckow, Gropiusstadt und th. Rudow. Gefertigt: Bezirksamt Neukölln von Berlin, Amt für Plänen, Bauordnung und Vermessung, Fachbereich Vermessung, Stand: Januar 2007, Maßstab 1:20.000, Vervielfältigung mit Erlaubnis des Bezirksamtes von Neukölln von Berlin.



Britzer Mühle

Restaurant Cafe Bar

Buckower Damm 130 • Tel. 030 / 604 18 19

Täglich von 9 - 14 Uhr Frühstück
& 12 - 21 Uhr warme u. saisonale Küche.
Jeden Montag Live Musik - Eintritt frei!



Blümchen

Blumengeschäft „Gänseblümchen“

Inh. Martina Lanzke

Britzer Damm 190 ☘ 12347 Berlin

Tel. 030/606 34 57 ☘ Fax 030/607 45 20

- ☘ Floristik für alle Anlässe
- ☘ Friedhofsbetreuung
- ☘ Lieferservice
- ☘ Geschenkartikel
- ☘ Balkonpflanzen
- ☘ Schnittblumen
- ☘ Hochzeits-Floristik
- ☘ Trauer-Floristik



Buckow und Umgebung

Rudow – Führungswechsel bei Elektro-Krause GmbH

Erst im April konnte die Firma Elektro Krause in der Rudower Krokusstraße ihr 50jähriges Jubiläum feiern. Gegründet wurde sie einst vom jungen Meister Georg Krause am 1. April 1974.

Im Oktober 2009 übernahm Thorsten Sauer die Firma Elektro Krause, für Kunden ein sanfter Übergang. Immerhin war der neue Chef bei der Übergabe seit 24 Jahren im Betrieb, hat hier gelernt und blieb der Firma Elektro Krause treu. Zumal Georg Krause zu Beginn beratend aushalf und seinen Nachfolger schon vorher auf die Aufgabe vorbereitet hatte.

So konnte Thorsten Sauer auf dezente Modernisierung setzen und sich den neuen Anforderungen an die Zunft stellen, denn am Grundablauf änderte sich wenig. Und so sieht man heute wie damals in Rudow die Fahrzeuge von Elektro-Krause in den Straßen, wenn sie im Kundendienst unterwegs sind.

Elektroarbeiten aller Art bis hin zum Antennen- und Satelliten-Anschluß oder auch nur das Verlegen einer Steckdose, mit allen Arbeiten ist man bei Elektro-Krause gut

aufgehoben. Und dass Thorsten Sauer Mitglied im Netzwerk Rudower Handwerker geworden ist, hat für die Firma, aber auch für die Kunden Vorteile.

Im August 2015 wurde aus Elektro-Krause dann die Elektro-Krause GmbH, was für die Kunden aber nicht weiter interessant war. Sie sind Krause jedenfalls weiter treu geblieben, auch wenn der Chef nicht mehr Georg Krause, sondern Thorsten Sauer hieß und nun Geschäftsführer und nicht Chef war. Gute Aussichten also für die nächsten 40 Jahre, zumal im Hause Sauer mit Daniel Sauer schon die nächste Generation herangewachsen ist.

Daniel Sauer übernahm zum 1. Juli die Geschäftsleitung der Elektro-Krause GmbH, Thorsten Sauer bleibt Gesellschafter. Thorsten Sauer bedankt sich bei seinen Kunden für Ihr Vertrauen und die langjährige Treue, bei den Mitarbeitern, für ihr Engagement und ihre Arbeit und bei den Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit, die auch in herausfordernden Zeiten Bestand hatte. „Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre,“ hoffen Thorsten und Daniel Sauer.



Elektro-
Krause

Wir installieren
Zufriedenheit

Innungsbetrieb GmbH



Haushalts- und Industrieanlagen • Störungsdienst

☎ 66 09 85 44 Elektroinstallateure gesucht

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de • info@elektro-krause.berlin



DR. VERA SZTANKAY

Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

Karl-Marx-Str. 24, 12529 Schönefeld / OT Großziethen

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin



☎ 03379 - 5829 488



info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de



Lichtenrade – Unterführung Bahnhofstraße freigegeben

Ende Juni 2024 erfolgte die Verkehrsfreigabe der Bahnhofstraße unter der Dresdner Bahn. Damit gingen auch die neuen Zugänge zum S-Bahnhof Lichtenrade in Betrieb. Anfang Juli wurde der Bahnübergang Wol-

ziger Straße endgültig für den Straßenverkehr geschlossen. An der Wolzinger Zeile selbst führt zukünftig eine Unterführung für den Fuß- und Radverkehr unter den Gleisen durch.

Lichtenrade – Dresdner Bahn: Vorzeitige Eröffnung der Unterführung am Mauerradweg

Der lange gewünschte und dringend notwendige Lückenschluss im Mauerradweg an der Dresdner Bahn im Süden Lichtenrades ist seit Ende Juli geöffnet. Die Deutsche Bahn und das Bezirksamt haben sich kurzfristig darauf geeinigt – noch vor der offiziellen Er-

öffnung – die Bauzäune abzubauen und den Durchgang zu ermöglichen. Damit steht für den Fuß- und Radverkehr eine neue Möglichkeit der Querung im südlichen Lichtenrade an der Grenze zu Blankenfelde-Mahlow zur Verfügung. (Quelle: BzA TS)

Neukölln – Bundesverband der Kleingärtner eröffnet neue Zentrale an der Hermannstraße Mauerradweg

Die Kleingärtner sind zurück in Britz-Neukölln: Im August 2024 wurde die neue Bundeszentrale des Verbandes der Kleingartenvereine an der Hermannstraße eröffnet. Damit kehrt der Verband zurück an den Ort seiner Gründung: Am 15. Mai 1921 wurde im Rathaus Neukölln der erste deutsche Dachverband der Kleingärtner:innen, der RVKD, gegründet. In dem Neubau an der Hermannstraße 186, auf dem früheren

Luisenstadt II-Friedhof, ist ein Ausstellungszentrum, ein Bildungs- und Seminarhaus sowie ein Veranstaltungsort entstanden. Daneben befinden sich hier die Büros der Geschäftsstellen des BKD sowie der Deutschen Schreberjugend. Das Gebäude wurde in nachhaltiger Holzbauweise errichtet. Ab dem Frühjahr 2025 soll im Garten des Hauses auch ein „Grünes Klassenzimmer“ mit Angeboten für Schulklassen entstehen.

Herzlich willkommen in der Dorfkirche

Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst!

Die Bushaltestelle M 11 „Pfarrer-Vogelsang-Weg“ ist direkt an der Kirche.

CHRISTIAN
PETER
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de





Norbert Johl Tel. **666 22 772**
Bau- und Sonnenschutzelemente Fax **666 23 111**
 Funk **0179 / 234 39 90**

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 • 12357 Berlin

Jalousien • Rollläden • Insektenschutz

Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage

 **Physiotherapie**
Sport & Ernährung

Öffnungszeiten:
 Mo.-Do. 7:00 bis 20:30 Uhr
 Fr. 7:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 030-25 09 81 61

 **suche Physios**
www.my-physio-berlin.de

Neuköllner Str. 292
12357 Berlin-Rudow

Buckower Fahrrad-Center Inh. Thomas Marsh

Probleme mit Ihrem Fahrrad? Wir helfen Ihnen

- beim Aufziehen der Bereifung
- beim Einstellen der Beleuchtung
- bei der Wahl des bequemen Sattels
- bei der Wahl des optimalen Lenkers

Hatten Sie einen Unfall? Wir richten Ihnen wieder Ihr Rad!

Sie suchen ein neues Fahrrad? Wir haben eine große Auswahl
 und können auch Ihr Wunschrad kurzfristig bestellen.



Alt-Buckow 48
 12349 Berlin
 Tel.: 030 - 76 77 51 75

 **Sozialverband Deutschland** **SOVD**
Landesverband Berlin-Brandenburg
Ortsverband Neukölln-Britz-Buckow-Rudow

Ansprechpartner: Alfred Lotz, Tel.: 030 26393803, E-Mail: kv.neukoelln@sovd-bbg.de.
 Am 21.10.2024 ist als Gast Dr. Ottilie Klein eingeladen und referiert über soziale Themen.
 Versammlung am 3. Montag im Monat **von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr**
 im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Alt-Buckow 38, 12349 Berlin,
 interessierte Mitglieder und Gäste sind gern willkommen

Thürnagel 

Optik & Hörgeräte **606 35 23**

Ihr Partner für Hören und Sehen

Brillen • Hörgeräte • Kontaktlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

Britzer Damm 83 • 12347 Berlin
www.thuernagel-hoergeraete-optik.de

Danke den Firmen in Buckow und Umgebung für ihre Inserate.



Wo ist Wann Was los?

GEMEINDEZENTRUM
und **KÜSTEREI** neben der Dorfkirche,
12349 Berlin, Alt-Buckow 38

KINDERKREIS YOUNG CHURCH-KIDS:

Michelle Rudolph, Jolina Suppa u. Tarek Orthmann
5-12 Jahre: jeden Freitag 14.30 - 16.30 Uhr
Außer in den Ferien

KINDERGOTTESDIENST:

Pfr. Claas Henningsen, Christopher Bach
jeden Freitag, 16.30 - 17.00 Uhr
außer in den Ferien

HAUSAUFGABENBETREUUNG:

jeden Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr
Young Church, **Tel.** 270 160 96
Außer in den Ferien

JUNGE GEMEINDE:

jeden Mittwoch 18.00 - 21.00 Uhr
Young Church im Jugendkeller/Außer in den Ferien

IMPULS.GEMEINSCHAFT: Vivien Schuricke

Stephan Kunz-Badur, Christopher Bach
jeden Freitag 16.00 - 18.30 Uhr
außer in den Ferien

MÜTTERKREIS:

jeden 1. und 3. Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Ruth Menz

OLDIE-HELFERKREIS:

jeden 2. u. 4. Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Elvira Bandau/Pfr. Claas Henningsen
Nur mit Anmeldung!

HELFERKREIS F. DIAKONISCHE AUFGABEN:

Prof. Bodo Manegold und Team
jeden letzten Montag im Monat 16.00 Uhr

GEMEINDEKAFFEE:

Kaffee-Team, jeden Dienstag, 14.00 - 16.30 Uhr

BASAR-TEAM:

(BÜCHER, KLEIDUNG, HAUSRAT)
jeden 1. und 3. Dienstag 14.30 - 17.30 Uhr
Heidi Rosenberg, Marianne Mielke
und Team

SPIELEGRUPPE:

jeden Mittwoch 13.00 - 16.00 Uhr
Rosemarie Lazarus, **Tel.** 605 61 15

KIRCHENFÜHRUNG: Prof. Bodo Manegold
auf Anfrage und nach Anmeldung

EHRENGRÄBERPFLEGE: nach Absprache
Elli Schmidt **Tel.** 604 14 60

TRAUERGRUPPE:

Gisela Meißner
jeden Montag 14.00 - 15.30 Uhr
außer in den Ferien
Wir bitten unbedingt um telefonische Anmeldung.

HAUSKREIS: mit Heidemarie Stapf
Info-Tel.: 604 46 04

VERSCHIEDENES

Musikalische Gemeindegremien

ALT-BUCKOWER DORFKIRCHENKONZERTE

Leitung und Koordination: Stephan Kunz-Badur

GEMEINDECHOR:

Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr
Leitung: Stephan Kunz-Badur,
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95
Sprechzeit: nach Vereinbarung
kirchenmusik@dorfkirche-alt-buckow.de

GOSPELCHOR FRAGGEL-SINGERS

Donnerstag 19.30 - 21.30 Uhr
Leitung: Stephan Kunz-Badur,
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95
kontakt@fraggel-singers.de

FLÖTENGRUPPE

nach Vereinbarung
Sonja Meißner, **Tel.** 743 25 33

Aktivitäten in den Gemeinderäumen

FREIZEIT- UND SPIELGRUPPE ALT-BUCKOW

Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
Jürgen Samland, **Tel.** 742 78 22
Juergen.samland@berlin.de

TANZGRUPPE FÜR GESELLSCHAFTSTANZ MIT UNTERWEISUNG

Mittwoch 19.00 - 20.30 Uhr
Jan Gildemeister, **Bitte nachfragen!**
Tel. 742 32 81

Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 - 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1
12349 Berlin

Fax: 030 - 605 45 57
mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de

Funeral Master (Bestattermeister)
Familienbetrieb in 4. Generation



BESTATTER INNUNG
Berlin | Brandenburg



„**WEISSER RING**“, Landesbüro Berlin,
Bartningallee 24, 10557 Berlin, Detlef Fritz
Tel.: 74 30 97 37 oder 0151 55 16 46 52

RECHTSBERATUNG:
Rechtsanwalt Jan Buchholz,
jeden 2. Dienstag nach Absprache 14 - 16 Uhr
Tel. 030 / 604 10 10
Bitte telefonisch im Gemeindebüro anmelden.

GUTTEMLER: Heidemarie Wieczorek
Gäste sind willkommen.
Donnerstag 19.00 Uhr
Gemeindehaus Alt-Buckow 36-38
Tel.: 743 22 33 / 0159 06 60 19 58

SMARTPHONE/HANDY HILFE FÜR SENIOREN:
Jeden 4. Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr

UNSERE BEAUFTRAGTEN

- Kreis-Synodale Neukölln:
Björn Fromm, (Jan Hoffmann);
Rosemarie Jung, (Edeltraud Schmiady);
Pfr. Claas Henningsen ./.
- Landes-Synodale:
stellv. Rosemarie Jung
- Geschäftsführender Ausschuss:
Prof. Bodo Manegold, Björn Fromm,
Pfr. Claas Henningsen
- Monatskassen Revisoren:
Evelyn Thomas, Elvira Bandau, Karin
Kubiczeck-Syring
- Bilanz- und Buchhaltungs Revisoren:
Heidemarie Stapf, Edeltraud Schmiady
- Sicherheitsbeauftragte:
Prof. Dipl.- Ing. Bodo Manegold,
Christian Reali
- Bauausschuss:
Manfred Guder, Stephan Kunz-Badur,
Prof. Bodo Manegold, Christian Reali,
Daniela Reali
- Gottesdienst- und Theologischer Ausschuss
Stephan Kunz-Badur
Tel. 27 01 60 95
- Hygienekommission
Christopher Bach
Stephan Kunz-Badur
Vivien Schuricke
- Beauftragte für Prävention
Vivien Schuricke
Michelle Rudolph
- Datenschutzbeauftragter der Kirchengemeinde
Jan Hoffmann
Tel. 604 10 10
- Diakonie Bauausschuss Alt- und Neu-Buckow
Björn Fromm, Alexander Küsel,
Prof. Bodo Manegold, Frank Martins
- Gemeinsamer Diakonie Bauausschuss
Alt-, Neu-Buckow und Diakonie Simeon
Björn Fromm, Alexander Küsel, Katharina
Malcher, Frank Martins, Prof. Bodo Manegold,
Dipl. Ing. Dietmar Windisch, Dr. Oliver Unglaube

Unsere Nachbargemeinden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin

Tel. 742 00 80 • **Fax** 742 08-28 • **E-Mail:** buero@neu-buckow.de • **Internet:** www.neu-buckow.de

Katholische Pfarrei St. Theresia vom Kinde Jesu

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin, **Tel.** 743 740 97 • **Fax** 743 740 98
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de • **Internet:** sankt-theresia.net

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen im In- und Ausland



Filiale Alt-Mariendorf ReiBeckstraße 8 **Hausbesuche**



So erreichen Sie uns



**Gemeindekirchenratsvorsitzender
und Geschäftsführer Prof. B. Manegold**
Tel. 0172/311 32 77 oder 605 73 93

Gemeindekirchenmeister:
Björn Fromm, Tel. 604 10 10

Gemeinde-Pfarrer Claas Henningsen
Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, Tel. 20 07 36 95
E-mail: henningsen@dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindepädagoge Christopher Bach
Tel. 27 01 60 96
E-mail: cbach@young-church.com

Diakon Stefan Perkiewiez
Tel. 609716-443
E-mail: s.perkiewiez@diakoniewerk-simeon.de

Gemeindebeirats-Vorsitzende
Daniela Reali

Kirchenmusiker Stephan Kunz-Badur
Tel. 27 01 60 95
E-mail: kirchenmusik@dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindecarchivarin Rosemarie Jung
Kirchenbuchführerin Edeltraud Schmiady
Anmeldung: Tel. 604 10 10 oder 27 01 60 97

GEMEINDEBÜRO im Gemeindehaus

Küsterin Sonja Meißner
Alt-Buckow 38, 12349 Berlin.

E-mail:
buero@dorfkirche-alt-buckow.de

homepage: www.dorfkirche-alt-buckow.de

Öffnungszeiten: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 604 10 10, Fax: 605 19 06

Verwaltungsangestellte Daniela Reali

Montag-Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 27 01 60 97

E-mail: buero@dorfkirche-alt-buckow.de

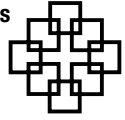
Hausmeister:

Christian Reali, Tel. 27 01 60 94

YOUNG CHURCH: Tel. 27 01 60 96
für Konfirmanden und Jugendkreise

Rechtsanwalt Jan Buchholz

Tel. 604 32 36



TelefonSeelsorge – freecall – 0800 -111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Impressum und Werbung

Das Gemeindeblatt wird alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Alt-Buckow, Alt-Buckow 36-38, 12349 Berlin, herausgegeben. **Auflage: 8000 Stück**
Redaktionskreis: Prof. Bodo Manegold, Rosemarie Jung, Edeltraud Schmiady, Christopher Bach, Michelle Rudolph, Sabine Trautmann, unter der Leitung von Daniela Reali. Anzeigenverwaltung und Anzeigenleitung Daniela Reali und Sonja Meißner Gemeindebüro, Tel. 604 10 10.

Internetadresse: www.dorfkirche-alt-buckow.de.

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindekirchenrates und der Redaktion. Sämtliche Rechte und Haftung liegen bei den Autoren. – Nachdruck und Vervielfältigung nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber.

Auf Wunsch Zustellung per Post (Bestellung über die Küsterei). Jahresabonnement: 15 €.

Spenden auf das Konto bei der Berliner Sparkasse,

Empfänger Ev. Kirchenkreisverband-Süd, Berlin-Neukölln, Verwendungszweck: KG Alt-Buckow,

Spendenbezeichnung und Adresse. **IBAN: DE50 1005 0000 4955 1900 28, BIC: BELADEBEXX**

Druck: Druckerei Lilie, Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin, Tel. 030 - 663 37 48, E-Mail: druckerei.lilie@t-online.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. Oktober 2024!!

Hockey Club
Berlin Brandenburg 2019 e.V.

Der Hockeyverein für Neukölln und Schönefeld

Was wir bieten:

- Hockey für alle Altersklassen ab 3 Jahre
- Breiten- sowie Leistungssport
- attraktives Trainingsangebot



Kontakt: verein@hc-bb.hockey

Wir suchen DICH !
Komm zum kostenlosen Probetraining!



hcbbhockey

hcbbhockey

www.hc-bb.hockey

**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GmbH**
• Spiegel
• Glasdächer
• Ganzglastüranlagen
• Neu- u. Reparaturverglasung
• Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Meisterbetrieb

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Warmensteinacher Str. 56, 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93

Hochwertige Aussenbeleuchtung

**Hahn
Licht**
Gustav Hahn GmbH
Warmensteinacher Straße 56, 12349 Berlin

Fon: ++49-30-762 890 40 E-Mail: info@hahnlichtberlin.de
Fax: ++49-30-762 890 50 Internet: www.hahnlichtberlin.de

Leuchten für Haus, Garten und Wege



Für alle, die noch

etwas vorhaben

Seit 100 Jahren sorgt die STADT UND LAND für bezahlbare Wohnungen in Berlin. Viele davon sind barrierefrei. Damit Sie sich auch bei Ihrem nächsten runden Geburtstag zu Hause richtig wohlfühlen.

www.stadtundland.de

100
Jahre **in Berlin**
zu Hause



Mitglied der Dachdeckerinnung

- Schiefer-, Ziegel-, Flachdach
- Klempnerarbeiten
- Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
- Fassade

Dachdecker
Hartmut Krüger
Dacheindeckungen
sämtlicher Art
Meisterbetrieb

www.krueger-dachdeckeri.de
info@krueger-dachdeckeri.de

Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71

030 66 70 82 70



BOCK GmbH
Versorgungstechnik

Heute schon an morgen denken

Seniorgerechte, barrierefreie Badgestaltung

Mit Produktentwicklungen, die bei eingeschränkter Beweglichkeit mehr Wohlbehagen erzielen, praktisch und auffallend formschön sind.



- Heizung - Sanitär
- Heizungsmodernisierung
- Heizungsanlagen
- Heizungswartung
- Kundendienst
- seniorgerechte Badgestaltung
- Badsanierung
- Fliesenarbeiten

Johannisthaler Ch. 395 · 12351 Berlin

Tel. 030 / 670 66 96 - 0

24h NOTDIENST
0163-605 20 81

info@bock-versorgungstechnik.de
Fax 030 / 670 66 96 - 29

www.bock-versorgungstechnik.de

Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So 9.00 - 12.00 Uhr



J.K. Borchert GmbH

Küchenstudio
Tischlerei
Meisterbetrieb

Buckower Damm 235
12349 Berlin (Buckow)



☎ (030) 605 40 790 · jeborchert@t-online.de
www.tischlereiinberlin.de · www.borchert-kuechen.de

DRUCKEREI
LILIE

Gemeindeblatt-Druckerei Lilie
Tel.: 030/663 37 48, druckerei.lilie@t-online.de